

Heimatbrief der Gemeinde

NEUPOTZ

Weihnachten 2012



Eröffnung und Schlüsselübergabe Haus „Leben am Strom“



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer, die an einem anderen Ort oder gar in einem anderen Land eine neue Heimat gefunden haben! Ihnen allen möchte ich die besten Weihnachtsgrüße im Namen unserer Gemeinde überbringen und Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Eine der begehrtesten Illustrationen unserer Gemeinde ist der traditionelle Heimatbrief, der jedes Jahr mit Spannung von den Neupotzerinnen und Neupotzern aus nah und fern erwartet wird.

Für mich selbst ist es immer wieder eine neue Herausforderung, Sie über unsere lebendige Gemeinde zu informieren. Gleichzeitig möchte ich Sie alle zur aktiven Mitarbeit ermuntern und Sie einladen, die sich bietenden Chancen und Möglichkeiten aktiv mitzugestalten. Über gute Vorschläge aus der Bevölkerung bin ich immer dankbar! Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel für unsere Gemeinde erreicht:

1. Die Altrheinentschlammung wurde Ende Februar abgeschlossen, um die Einzigartigkeit des Biotops „Neupotzer Altrhein“ zu erhalten.
2. DSL: Seit diesem Jahr ist der schnelle Internet-Zugang überall in Neupotz verfügbar.
3. Am 27. April konnten wir den neuen Bolzplatz eröffnen und an unsere Sport-Jugend übergeben.
4. Ein großes Projekt waren die Brandschutzmaßnahmen im Kultur- und Freizeithaus. Seit Ende September ist eine komplette, uneingeschränkte Nutzung wieder möglich.
5. Der Römerplatz im Hardtwald wurde sehr wenig genutzt und war gleichzeitig sanierungsbedürftig. Wir haben ihn zu einem Bauplatz umgewandelt und an einen Neupotzer Bürger verkauft. Die vorhandenen Pflastersteine konnten wir im Hof vom „Haus Leben am Strom“ verwenden und somit Kosten sparen.
6. Die Renovierung des Spielplatzes an der Grundschule wurde durch den ersten Beigeordneten Gerfried Sand und die Eltern der Kinder rechtzeitig vor unserer „Kerwe“ fertig gestellt. Der Spielplatz im Hardtwald wird im Frühjahr 2013 in Angriff genommen.
7. Ende Oktober war die Fertigstellung des Schindler-Hauses („Glöckel Apotheke“, Hauptstraße 29), welches vollständig entsprechend moderner energetischer Vorschriften saniert wurde. Ein weiteres historisches Gebäude in unserer Gemeinde konnte dadurch erhalten werden – ein weiterer Mosaikstein in unserer Dorferneuerung und Dorfverschönerung.

8. Bis zum Jahresende kann der hintere Teil vom Haus „Leben am Strom“, die „Polderscheune“ und der „Tabakschuppen“, seiner Bestimmung übergeben werden.
9. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt die Dorferneuerung in Neupotz: Nach intensiver Prüfung gewährt uns das Land den höchsten Fördersatz für Plätze (50 %) zur Neugestaltung des Ortsmittelpunkts/Kirchplatzes. Noch in diesem Jahr werden wir mit dem Umbau beginnen. Durch die Fördermittel, den Verkauf des Römerplatzes und die Verwendung der vorhandenen Pflastersteine, bleiben die Kosten für die Gemeinde gering und wir bleiben weiter schuldenfrei! Ziel ist es, bis Mitte des Jahres 2013 den neuen Platz seiner Bestimmung zu übergeben.

Weitere Projekte sind am Laufen und werden im neuen Jahr umgesetzt:

1. In den Ortsteilen Hardtwald und Weidfeld werden veraltete Straßenlampen erneuert. Auch hier werden wir bei der Verwendung von Energiesparlampen (LED-Technologie) 40 % Fördermittel erhalten. Wir erzielen eine Strom einsparung von 60 % und erreichen dadurch eine Kostenamortisation in nur sehr kurzer Zeit. Diese Maßnahme soll im Frühjahr 2013 umgesetzt werden.
2. Den Brunnenplatz, der ebenfalls sanierungsbedürftig ist, werden wir im Frühjahr 2013 in Eigenleistung renovieren.
3. Im Frühjahr 2013 kann der Polder Wörth/Jockgrim-Neupotz seiner Bestimmung übergeben werden, verbunden mit unserer Hoffnung, dass er nie geflutet werden muss!
4. Ebenfalls im Frühjahr werden wir mit kirchlichem Segen das gesamte Anwesen Trapp Haus „Leben am Strom“ feierlich einweihen. Der konkrete Termin wird in Kürze bekannt gegeben.
5. Ein neues Glanzstück kommt in unsere Gemeinde durch die Ansiedlung des Römerschiffes „Lusoria Rhenana“ (www.lusoriarhenana.de). Das originalgetreu rekonstruierte Flusskriegsschiff aus der Spätantike wird dauerhaft in Neupotz im Setzfeldsee stationiert. Über Winter wird eine Anlegestelle gebaut, um im Frühjahr mit „Themen- und Freizeitfahrten“ auf dem Setzfeldsee beginnen zu können. Die Lusoria hat ein Gewicht von sieben Tonnen, eine Breite von drei Metern und eine Länge von achtzehn Metern. In dem Schiff finden maximal 30 Personen Platz, 24 davon sind Ruderer.

Unser Heimatort erfährt auch zunehmend mehr Aufmerksamkeit in den Medien:

- Am 10. Juni beim Storchenfest des GV Frohsinn wurde die Storchenberingung durch das SWR-Fernsehen aufgenommen und in der Landesschau gesendet.
- Am Sonntag, 24. Juni war unser Dorf das Hauptthema beim SWR 4 Radio in der Sendung „Morgenläuten“.
- Am 16. Oktober waren wir erneut im SWR-Fernsehen zu sehen, in der Sendung „Hierzuland“.

Innerhalb von einem Jahr zweimal im Fernsehen und einmal am Radio: Darauf dürfen wir schon etwas stolz sein!

Wir haben 2012 wieder beim Wettbewerb unser „Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Zwei Punkte haben uns zum Sieg gefehlt. Steinweiler hatte 90 Punkte, Zeiskam 89 und Neupotz 88. Unser Fazit: Auch auf diese Bronzemedaille können wir stolz sein!

Vom 27.10. bis 04.11.2012 waren wir in Karlsruhe auf der Verbraucher-Messe „Offerta“ vertreten. Neun Tage haben wir unsere Ortsgemeinde mit dem „Haus Leben am Strom“, unsere Gastronomie, und unsere Direkt-Vermarkter präsentiert. Beim Südpfalztag standen gleich zwei Neupotzer auf der Bühne: unser Mundart-Künstler Erich Hoffmann und unser Sternkoch Manfred Kreger, vom Gasthof „Zum Lamm“. Es heißt also nicht umsonst, die kleinste Gemeinde in der Verbandsgemeinde hat die größten Schlagzeilen. Wir machen weiter so!



Stand Haus „Leben am Strom“ auf der „Offerta“

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Neupotzerinnen und liebe Neupotzer nah und fern, wenn wir weiter eine lebhaftere, moderne, fortschrittliche und attraktive Gemeinde bleiben wollen, dürfen wir uns nicht ausruhen. „Stillstand ist Rückschritt“, oder „Bewegung macht beweglich

und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen“. Das sind unsere Prinzipien und das ist unsere Philosophie – und dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Deshalb meine Bitte: Beteiligen Sie sich weiter aktiv an der Entwicklung von Neupotz! Lassen Sie mich abschließend noch ein paar Dankesworte sagen. Herzlichen Dank an unsere beiden Beigeordneten Gerfried Sand und Manfred Antoni für die hervorragende gute Zusammenarbeit. Mein herzlicher Dank geht auch an die Gemeinderäte und Gemeindefrauen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein großes Lob an unsere Gemeindebediensteten Klaus Baumann, Lothar Schindler und Hugo Schindler für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Ortsgemeinde. Herzlichen Dank an unsere Hausmeister Hugo Hoffmann, Gustav Gehrlein sowie Jon Palant für ihre zuverlässige und verantwortungsbewusste Arbeit zum Erhalt der Immobilien – und ein großes Dankeschön an unsere Reinigungsfrauen, die alle Gebäude für uns immer sehr sauber halten. Herzlichen Dank an die Damen und Herren, die unsere Blumen pflegen an den Verkehrsinseln, Gebäuden und Brücken. Danken möchte ich ganz besonders auch den ehrenamtlichen Vereinsvorständen und allen Verantwortlichen in den Vereinen für Ihren Einsatz. Mein herzliches Dankeschön geht auch an Frau Andrea Kalesse für ihr Engagement im Haus „Leben am Strom“, sowie ihrem Ehegatten, dem Kulturreisvorsitzenden Herrn Martin Kalesse für seinen vorbildlichen Einsatz in dieser Funktion. Hochachtung an Herrn Fabian Fügen für die hervorragende Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Er leitet bravourös und vorbildlich den Jugendtreff in Neupotz. Unserer Autorin Doris Hörner möchte ich für die sehr schöne Gestaltung des Heimatbriefes besonders danken.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, möchte ich mich auf diesem Wege bei Herrn Magin recht herzlich bedanken. Die Kommunikation zwischen den beiden Gemeinden (kirchliche und politische) ist hervorragend. Ein Herzensanliegen möchte ich an Sie, liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, noch richten. Schauen Sie ab und zu nach den älteren Menschen unserer Gemeinde – sie werden es Ihnen danken. Herr Kuno Hoffmann zusammen mit seiner Frau Liesel leisten vorbildliche Arbeit bei der Seniorenbetreuung. Dafür herzlichen Dank! Unseren kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich eine baldige Genesung!

Liebe Neupotzerinnen und liebe Neupotzer, für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen alles Gute, einige besinnliche Tage im Kreise Ihrer Lieben, frohe Festtage und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2013.

Ihr Emil Heid
Ortsbürgermeister

Liebe Neupotzer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende und ich möchte euch auch im Jahr 2012 aus meiner Arbeit als 1. Beigeordneter berichten.

Die Unterhaltung- und Sanierungsarbeiten an den gemeindlichen Einrichtungen wie z.B. die Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen mit zusätzlicher Fluchttreppe am Kultur- und Freizeithaus nahmen wiederum einen großen Teil der Arbeit in Anspruch.

Erfreulich ist die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts des ehemaligen „Schindler-Hauses“ in der Hauptstraße. Nachdem die Apotheke im Erdgeschoß bereits 2011 fertiggestellt war, erfolgte 2012 die Restsanierung des Hauses im Ober- und Dachgeschoß sowie die Sanierung der Außenwände. Die in Neupotz einmalig schönen Sandsteinfenster- und Türeinfassungen in der Straßenseite des Gebäudes wurden erneuert oder renoviert, die restlichen Außenwände mit einer zusätzlichen Wärmedämmung versehen und verputzt. Wichtig war auch die Instandsetzung des Daches, damit kein Regenwasser in das Gebäude eindringen und die sanierten Teile beschädigen kann. Die Gesamtmaßnahme kostete zwar eine Menge Geld, ist aber insgesamt eine gut angelegte Investition der Gemeinde Neupotz.

Das Architekturbüro Flügel, das mit beiden Maßnahmen beauftragt war, leistete hervorragende Arbeit und konnte trotz der umfangreichen Bauarbeiten den jeweils veranschlagten Kostenrahmen unterschreiten. Das Gesamtensemble, bestehend aus Kultur- und Freizeithaus, dem Gasthaus „Krone“ mit der Bücherei im Obergeschoß sowie der neuen Apotheke bildet eine schöne Gebäudegruppe im Dorf und ist neben der Ortsbildverbesserung auch eine langfristige Wertsteigerung des Gemeindevermögens.

Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten der Gemeindeplätze Brunnenplatz im Altort und Römerplatz im Hardtwald wurden insbesondere aus Kostengründen nochmals zurückgestellt und im Rat über deren künftige Nutzungen diskutiert. Besonders der Römerplatz wurde durch die bisherige geringe Nutzung in den vergangenen Jahren vernachlässigt und wie schon im letzten Jahr berichtet, ist das Pflaster durch die Baumwurzeln stark beschädigt und könnte beim Begehen zu Unfällen führen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, statt einer aufwändigen Sanierung den Platz komplett aufzulassen. Mittlerweile wurde die Fläche als Bauplatz an einen Neupotzer Bürger verkauft. So wurden die Sanierungskosten gespart und durch den Verkauf als Bauplatz konnte die Gemeindekasse aufgebessert werden. Das Pflaster wurde beim Ausbau der Hofflächen und Außenanlagen der „Polderscheune“ beim Haus „Leben am Strom“ wieder verwendet und somit wurden auch dort Kosten eingespart. Nachdem das

Haus „Leben am Strom“, das ehemalige Trapphaus letztes Jahr fertiggestellt wurde, fanden im Laufe des Jahres schon viele Informationsveranstaltungen und Führungen für Besuchergruppen und Einzelpersonen statt. Zum Ende des Jahres 2012 wird auch noch die auf Kosten der Gemeinde sanierte sogenannte „Polderscheune“ fertiggestellt und durch eine Kücheneinrichtung ergänzt. Somit steht den Neupotzer Vereinen und Privatbürgern ein weiterer schöner Veranstaltungsraum für Feste oder andere Feierlichkeiten zur Verfügung.

Für den Ausbau, beziehungsweise die Umgestaltung des Kirchplatzes wurden durch den Gemeinderat die Planungsarbeiten vergeben, nachdem die Gemeinde den Förderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz für diese Maßnahme in Höhe von 225.000,- € also 50 % der Gesamtkosten erhalten hat. Mit den Bauarbeiten muss laut Bescheid noch 2012 begonnen werden.

Die Gemeinde beabsichtigt, innerhalb der Planungs- und Baumaßnahme zur Umgestaltung des Kirchplatzes auch die Möglichkeit für einen behindertengerechten Zugang zur Kirche zu schaffen. Dann könnten insbesondere Rollstuhlfahrer oder ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Gehhilfen leichter zu den Gottesdiensten kommen. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Gestaltung des Zugangs zu richten, da direkte Veränderungen an der Kirche nur unter Beachtung von Denkmalschutzbelangen vorgenommen werden dürfen. Aber ich glaube, dass dies im Zuge der Gesamtplanung möglich sein wird.

Nachdem im Jahr 2011 umfangreiche Umgestaltungsarbeiten – der Rohbau mit großen Baumstämmen am Spielplatz Weidfeld erfolgte - wurden 2012 die Ausstattungsteile wie Nestschaukel, Kletternetze, Hangelseile, Strickleiter und weitere „Bewegungseinrichtungen“ angeschafft, die aber aus Zeitgründen erst im kommenden Frühjahr montiert werden können.

Anschließend soll 2013 mit den Umgestaltungsarbeiten am Spielplatz „Hardtwald“ begonnen werden. Sofern wieder genügend Eltern der Kindergarten- und Grundschulkinder oder vielleicht auch Gemeinderäte bei den Bauarbeiten mithelfen würden, könnte auch der Hardtwaldspielplatz 2013 oder bis Anfang 2014 umgestaltet werden.

Der Polder „Neupotz“ wird voraussichtlich Ende 2013 bis spätestens Anfang 2014 fertig gestellt und einsatzbereit sein. Hoffen wir aber, dass er nur sehr selten oder überhaupt nicht zum Einsatz kommen wird.

Die Altrheinentschlammung des unteren und mittleren Altrheins wurde ebenfalls dieses Jahr fertig gestellt. Der einmalige Lebensraum für Fauna und Flora in den Neupotzer Altrheinarmen kann dadurch langfristig gesichert und das „Naturerlebnis“ für die Bevölkerung erhalten werden. Auch der Lebensraum für die vielen heimischen Fischarten wurde wesentlich verbessert. Zukünftig soll nach den Vorstellungen der Landespflege- und

Umweltbehörden der Angelbetrieb, insbesondere im mittleren Altrhein nicht mehr möglich sein, damit die umweltrelevanten wertvollen Uferbereiche in Zukunft unbeschädigt erhalten bleiben. Ich denke, dass dies bei den umfangreichen Neupotzer Angelgewässern möglich ist.

Ein sehr interessantes Projekt, das Neupotz weit über die Region hinaus bekannt machen wird, ist die künftige Stationierung des originalgetreuen Römerschiffnachbaus „Lusoria Rhenana“ auf dem Setzfeldsee, der künftig „Heimathafen“ für das Schiff sein wird. Die touristische Nutzung durch den Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte durch dessen Geschäftsführer Herrn Heim ist eine tolle Sache für Neupotz.

Einen zumindest vorerst herben Rückschlag hat die Gemeinde Neupotz hinsichtlich der Ansiedlung eines kleineren Supermarktes im Bereich des Neubaugebietes Hardtwald, neben der B9 hinnehmen müssen. Diese Fläche ist aufgrund vermuteter archäologischer Funde aus der Römer- und Keltenzeit als Grabungsgebiet ausgewiesen. Daher könnte erst nach vollständiger wissenschaftlicher Untersuchung, Registrierung und Bergung möglicher Funde mit Baumaßnahmen begonnen werden. Einerseits dauern solche Untersuchungen und Grabungen relativ lange und zum anderen müsste die Gemeinde die auf ca. 700.000 € geschätzten Grabungs- und Bergungskosten übernehmen. Trotzdem bleiben wir am „Ball“ und suchen weiter nach machbaren Möglichkeiten.

Es gäbe noch vieles zu berichten. Ich möchte aber doch zum Ende kommen und hoffe, dass Sie verehrte Neupotzer Mitbürgerinnen und Mitbürger hier im Ort, aber auch die, die in anderen Dörfern und Städten oder gar in anderen Ländern eine neue Heimat gefunden haben, die Nachrichten über das Ortsgeschehen und die Entwicklung in Neupotz mit Freude lesen werden.

Ich möchte mich wieder für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, besonders aber mit dem Bürgermeister Emil Heid und dem Beigeordneten Manfred Antoni bedanken. Ebenso bei den Gemeindearbeitern, den Reinigungsfrauen und allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und nicht zuletzt auch bei den Bediensteten der Verbandsgemeindeverwaltung und dem Verbandsbürgermeister Uwe Schwind.

Ich wünsche Euch für das anstehende Weihnachtsfest gesegnete und friedvolle Tage, Gesundheit und Glück in einem guten neuen Jahr 2013.

Gerfried Sand
1. Beigeordneter

Liebe Neupotzer,

das herausragendste Ereignis für die Pfarreiengemeinschaft war die Firmung im Oktober. 75 jungen Christen (davon 36 aus Neupotz) spendete Weihbischof Otto Georgens das Sakrament in einem festlichen Gottesdienst in der St. Michaelskirche in Rheinzabern. Neben diesem Ereignis wäre sicher noch manch anderes zu nennen, das in den Gemeinden geschehen ist. Im Rückblick stellen wir immer wieder fest, dass die Zeit sich nicht aufhalten lässt. Deutlich wird das immer wieder auch am Jahresende. 2012 ist fast vorbei und so mancher blickt auf das vergangene Jahr zurück. Was war geplant? Was wurde erwartet? Was hat sich erfüllt und was kam unerwartet?

In einer Zeitschrift war folgender Satz zu lesen: „Wer sagt, dass eine Stunde sechzig Minuten hat, der ist ein Betrüger. Zeit kann man nicht messen, sie ist das, was du lebst, sie ist unsere Chance zu leben.“ Geschrieben hat dies eine Frau, die nach einem schweren Unfall und einer unerwarteten Heilung von Krebs, zwei Mal neue Lebenszeit geschenkt wurde. Wie sind Sie liebe Leserin, lieber Leser mit Ihrer Lebenszeit umgegangen, wie haben Sie gelebt in diesem vergangenen Jahr? Meine Zeit steht in deinen Händen – so steht es im Psalm 31. Hier wird das Vertrauen deutlich, dass Gott es ist, der die Zeit in den Händen hält. Er ist es, der will, dass wir eine erfüllte Lebenszeit haben. Nicht wenige Menschen stellen sich auch die Frage, was hat mich im vergangenen Jahr getragen, weitergebracht? Was macht mich zufrieden in meinem Leben? Die christliche Antwort auf diese Frage: Jesus Christus zeigt uns immer wieder, wie Leben gelingen kann. Nachlesen können wir das in der Bibel. Seine Geburt feiern wir jedes Jahr aufs Neue. Wir feiern, dass Gott Mensch wird. Können wir uns für dieses Fest öffnen, ohne vom Konsum erdrückt zu werden? Wir wünschen Ihnen immer wieder erfüllte Tage, Stunden und Minuten in Ihrem Leben.

Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im kommenden Jahr.

R. Hund, Pfarrer
H. Magin, Gemeindefereferent

T. Brenner, Pfarrer

PFARRGEMEINDE

Beim Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde wurde an drei Personen, die sich vorbildlich für die Pfarrgemeinde eingesetzt haben, die Bartholomäusplakette verliehen. Herr Magin ehrte Gertrud Gehrlein, die über 40 Jahre der katholischen Frauengemeinschaft angehört, wo sie von 1980 bis 1993 Kassenwartin und bis 2011 in der Vorstandschaft tätig war und bedankte sich herzlich bei ihr. Ihr Engagement hat sehr viele Früchte ge-

tragen. Eine weitere Plakette erhielt Brigitte Hammer, von 1991 bis 2003 das Amt der Schriftführerin im Pfarrgemeinderat inne hatte und ab 2003 das Amt der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden ausübte. Im Ausschuss der Diakonie hat sie vieles für die Gemeinde bewegt. Ob Einführung des Babysitterkurses, Café Regenbogen oder Besuchsdienste, Frau Hammer hat viel Einsatz und Durchsetzungsvermögen gezeigt. Auch ihr gebührt ein herzliches Dankeschön. Dieter Weber wurde ebenso mit der Bartholomäusplakette ausgezeichnet. Seit 1983 war er Mitglied im Pfarrgemeinderat und von 1987 bis 2007 begleitete er das Amt des 2. Vorsitzenden. Als Vertreter des Pfarrgemeinderates im Verwaltungsrat fungierte er von 1999 bis 2003. In der jetzigen Wahlperiode seit 2007 wurde er erneut in den Pfarrgemeinderat gewählt. In all den Jahren hat er tatkräftig an der Entwicklung der Pfarrei mitgewirkt.



v.l.n.r. H. Magin, Fr. Hammer, H. Weber, Fr. Gehrlein

Im Oktober zeichnete Bischof Karl-Heinz Wiesemann 19 Frauen und Männer aus der Diözese Speyer mit der Pirminius-Plakette aus. Es ist die höchste Auszeichnung des Bistums. Zu den Geehrten zählte auch Dieter Weber aus Neupotz. Er ist seit Jahrzehnten in den pfarrlichen Gremien der Pfarrei St. Bartholomäus aktiv und ehrenamtlich als Hausmeister im Pfarrheim sowie in der Kindertagesstätte der Gemeinde tätig.

Firmung

Am 30. Oktober spendete Weihbischof Otto Georgens in der Rheinzaberner Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. Gefirmt wurden die Jugendlichen der Kommunionjahrgänge 2008, 2007 und früher. Die Firmvorbereitung sollte unter anderem das Gemeinschaftsgefühl der Firmlinge untereinander stärken. In diesem Jahr wurden 27 Projekte angeboten, unter denen jeder Einzelne seine drei Favoriten wählen konnte. Zwei verpflichtende Termine für alle waren das Abendgebet an der St. Anna-Kapelle und das vierstündige Firmlingstreffen. Beide Veranstaltungen sollten zum Nachdenken anregen. Verpflichtend waren

auch die Kirchenbesuche an Sonn- und Feiertagen. Während der Vorbereitungszeit wurden alle Teilnahmen im Firmpass festgehalten, um für die Firmung zugelassen zu werden.

Fahrt nach Rom

Vom 20. bis 25. Mai flogen Mitglieder des Pfarrgemeinderats der Pfarreiengemeinschaft Neupotz-Rheinzabern zum Teil mit Ehepartnern nach Rom. Die Pilgerfahrt war von Herr Magin organisiert, der auch die sachkundige Führung in Rom leitete. Untergebracht waren die Reisenden bei den vietnamesischen Schwestern im Foyer Phat Diem. Viele Sehenswürdigkeiten wurden in der kurzen Zeit besichtigt, z.B. St. Paul vor den Mauern, Petersdom mit den Vatikanischen Museen, Kolosseum, Forum Romanum, Vaterlandsdenkmal, Lateranpalast, Pantheon, St. Croce in Jerusalem, St. Bartholomeo auf der Tiberinsel, St. Maria in Trastevere und vieles mehr.



„Die Pilger der Pfarreiengemeinschaft“

Ein besonderes Highlight war die Papstaudienz. Mit viel Glück und dank H. Magins „know how“ konnten die Pilger einen Platz in der ersten Reihe ergattern und den Papst ganz nah erleben.

Babysitterdiplom

Im März fand an drei Samstagen ein Babysitterkurs statt. Teilgenommen haben sieben Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Von erfahrenen Fachleuten wurden Kenntnisse vermittelt, die jeder gute Babysitter als Rüstzeuge haben sollte. Michael Kropp vom Deutschen Roten Kreuz vermittelte den Mädchen die Anwendung von Erste-Hilfe-Maßnahmen. In praktischen Übungen wurden Verbände angelegt und die stabile Seitenlage erlernt. Die Kinderpädagogin Rosi Lösch referierte über allgemeine Fragen im Umgang mit Kindern und entsprechende erzieherische Maßnahmen. Marion Heintz, Kinderkrankenschwester, gab wertvolle Tipps zur Pflege von Säuglingen und Kleinkindern.

Vom Wickeln und Füttern bis zum richtigen Schlafen legen wurde alles angesprochen und an einer Puppe ausprobiert. Zum Abschluss des Lehrgangs konnten alle aus den Händen von Brigitte Hammer das begehrte „Babysitter-Diplom“ entgegen nehmen. Die Vermittlung der Babysitter wird durch das Pfarrbüro vorgenommen. Dieses sorgt auch für die Versicherung der Teilnehmer. Teilgenommen haben Sofya Arsananova, Yasemin Stemmann, Janina Wünschel und Tanja Ruppenthal aus Neupotz, sowie Lisa Bernhardt (Rülzheim), Katrin Ott (Leimersheim) und Josephine Marz (Rheinzabern).

Gemeindebücherei

Das Medienangebot der Bücherei wird regelmäßig um weitere Medien aus dem Bestand des LBZ (Landesbibliothekszentrum) in Neustadt erweitert. Die Leseförderung bei Kindern hat einen hohen Stellenwert, daher findet für die Grundschüler pro Klasse eine Veranstaltung in der Gemeindebücherei statt. Auch die Vorschüler der Kindertagesstätte Arche Noah werden zu Sonderveranstaltungen in die Bücherei eingeladen, um sie mit dem Angebot vertraut zu machen.

Dieses Jahr wurde die langjährige Leiterin der Gemeindebücherei Frau Martha Reif verabschiedet.



„Martha Reif und Bürgermeister Emil Heid“

Bürgermeister Emil Heid würdigte ihre 34-jährige Tätigkeit mit einer Laudatio. Mit großer Leidenschaft und viel Engagement hat sie seit 1978 die Bücherei geleitet, die sich anfangs im Schulgebäude befand. Sie übernahm das Amt vom damaligen Lehrer Hans Hofmann. Ab 1988 wurde das Sortiment mit Tonbandcassetten erweitert und als 1991 die Pfarrbücherei aufgelöst wurde, erfolgte deren Übernahme in die Gemeindebücherei. 2002 wurde die Bücherei ins ehemalige Bankgebäude der VR Bank verlegt, da der Platz in der Grundschule nicht mehr ausreichte. Zum Programm kam der Verleih von Videos dazu, die Öffnungszeiten wurden erweitert und als Unterstützung kam Katharina Schloss hinzu. Seit 2005 können auch DVD's ausgeliehen werden. 2006 musste die

Bücherei erneut umziehen, dieses Mal ins Rathaus, da das VR-Bank Gebäude verkauft wurde. Im Jahr 2007 erfolgte die Umstellung auf EDV und gleichzeitig der Umzug ins Obergeschoss des gemeindeeigenen Gasthauses „Zur Krone“. Seit 2008 wurden die Öffnungszeiten erweitert und als Unterstützung für die EDV kam Andreas Schloß dazu, der auch den Sonntagsdienst übernahm. Emil Heid bedankte sich ganz herzlich bei Martha Reif und auch Angelika Hesse, Vertreterin des LZB Neustadt, fand nur lobende Worte und Dank für die außerordentlich gute Mitarbeiterin. Die Leitung der Bücherei ging ab 1. April auf Katharina Schloß und neue Mitarbeiterin ist seit diesem Zeitpunkt Rosemarie Zellner.

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Januar, Februar, März, April – Die Jahresuhr steht niemals still.

Das Jahr 2012 in der Kindertagesstätte Arche Noah begann gleich mit einer Einladung für alle Großeltern der Kinder. Voller Vorfreude wurden Einladungskarten, Tischschmuck und kleine Auführungen vorbereitet. Die Eltern spendierten leckeren Kuchen und der Elternbeirat unterstützte wie immer bei der Bewirtung. Die Plätze im Pfarrheim waren bis auf den letzten Platz belegt und bei Kaffee und Kuchen erlebten alle Großeltern, Kinder und Erzieherinnen einen unterhaltsamen Nachmittag.

Im Februar fand der mittlerweile schon traditionelle „Flohmarkt rund ums Kind“ statt. Organisiert und ausgeführt wurde diese Aktion vom Elternbeirat. Der Erlös kam den Kindern zugute, eine große Spielraupe für den Flur konnte angeschafft werden. In der Fastenzeit wurden die Kinder von der diesjährigen Misereor Aktion „Solibrot“ inspiriert. Mit verschiedenen Aktionen wollten auch sie helfen. Die Kinder durften Brot an die Eltern verkaufen und den Erlös spendeten sie an Misereor. Alle hatten sehr viel Spaß bei der Aktion und konnten so unmittelbar erfahren, wie Hilfe aussehen kann. Die Vorschüler durften passend zur Misereor Fastenaktion einen spannenden Tag in Ludwigshafen erleben. Markus Hofmeister, den sie letztes Jahr bereits auf dem DOMino-Tag kennen gelernt hatten, führte dort die „Solibrot-Trommelreise“ auf. Vor Ort nahm Markus Hofmeister ca. 400 trommelnde Kinder mit auf eine Reise nach Afrika.

Eine besonders spannende Zeit hatten die Arche Noah Kinder im Sommer mit dem Thema Bauernhof. Die Kinder erfuhren viel über Leben und Arbeiten auf dem Hof, z. B. von Tieren, Gerätschaften und Produkten. Bei Besuchen der Kinder auf verschiedenen Höfen in Neupotz gab es viele anschauliche und aufregende Erlebnisse. Auf dem Schmiedhof durften sie Kühe und kleine Kälbchen anschauen und frisch gezapfte Milch trinken.



Schmiedhof – „Schmetterlingsgruppe“

Auf dem Trapphof gab es eine vergnügliche Kutschfahrt durchs Feld. Bei Familie Christoph Heid konnten Riesentraktoren besichtigt werden und sie lernten die Geschichte vom Maiskorn zur Maispflanze kennen.



Heid Hof – „Mäusegruppe“

Auch für die Eltern gab es wie immer einige Angebote: Familienbrunch, Elternabend, Frühlingsbasteln für Mütter, Laternenbasteln für Väter, Adventsfrühstück, Bücherausstellung und einen Erste Hilfe Kurs für Eltern.

Zum Jahresende bereiteten sich alle auf die Adventszeit vor. Eine besondere Aktion war der kleine Weihnachtsmarkt im Flur. Im letzten Jahr wurde diese Aktion zum ersten Mal gestartet und war gleich ein voller Erfolg. Angeboten wurden auch dieses Jahr wieder kleine Basteleien und sonstige Adventsdekoration. Als „Limited Edition“ vertrieben wir einen selbst gestalteten Familienkalender für 2013. Mit professioneller Hilfe von Daniel Stritzinger konnte dieses Projekt umgesetzt werden.

Januar, Februar, März, April... auch die Erzieher-Uhr steht niemals still. Im zweijährigen Rhythmus müssen die Erzieherinnen an einem Erste Hilfe Kurs teilnehmen, der dieses Jahr im Frühjahr stattfand. Eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Medien“ war im Oktober auf dem Programm und

immer wieder in unregelmäßigen Abständen haben die Erzieherinnen die Möglichkeit, sich mit einer Fachberatung des Caritas-Zentrum Germersheim über spezifische Themen auszutauschen. In diesem Kitajahr hatten zwei Praktikantinnen der Erzieherfachschiule in Karlsruhe, die Möglichkeit, ihre schulische Ausbildung in der Praxis zu erproben. Im Erzieheralltag spielt die Rückengesundheit eine wichtige Rolle. Viele Stunden muss auf kleinen Stühlen und an Tischen gearbeitet werden. Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde konnten für die Erzieherinnen rückenfreundliche Tische und Stühle angeschafft werden. Dies ist für alle eine Erleichterung im Arbeitsalltag.

Das Jahr klingt somit aus und wieder denken wir: ...und dann, und dann fängt das ganze schon wieder von vorne an...

Grundschule

Seit dem neuen Schuljahr 2012 gibt es ein erweitertes Betreuungsangebot in der Grundschule. Da 18 Anmeldungen für das Erreichen dieses Angebotes eingegangen waren, hat sich der Verbandsgemeinderat dafür ausgesprochen. Tatsächlich werden nun 21 Kinder in der Zeit von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr betreut und erhalten ein warmes Mittagessen vom Cateringservice, Firma Böhm aus Hördt. Die Verantwortlichen Frau Eichmann, Frau Goethel und Frau Müller betreuen die Kinder mit viel Engagement und Einfallsreichtum. Außerdem sind seit dem neuen Schuljahr acht Integrationskinder in der Schule, von welchen fünf eine Integrationshelferin haben.

Außer dem abwechslungsreichen Schulalltag gab es wieder viele Aktionen im abgelaufenen Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres erzielten die Viertklässler beim Fußballhallenturnier der Grundschulen aus dem Kreis Germersheim in Hagenbach den ersten Platz. Im spannenden Endspiel gegen Kuhardt gelang kurz vor Schluss nach einem 1:1 noch der Siegtreffer durch Loris Hoffmann. Eine tolle Mannschaftsleistung führte zu diesem Erfolg.



„Viertklässler - Sieger des Fußballhallenturniers“

Der nächste Titel wurde im Ringtennis gewonnen. Das Team „BellRaid“ der Grundschule wurde Rheinland-Pfälzischer Vizemeister. Das Turnier fand in Montabaur statt, 10 Teams hatten sich qualifiziert. Das Endspiel bestritten der „FC Alte Omas“ aus Herxheim gegen „BellRaid“ aus Neupotz. Die Herxheimer gewannen zwar knapp, aber es war ein verdienter Sieg.

Im Juni fand das Präsentationsfest zum Thema „Künstler“ statt. Vorausgegangen war eine 4-tägige Projektwoche zu diesem Thema, bei welchem sich auch viele Eltern einbrachten. Es stellte sich heraus, dass Neupotz eine große Anzahl an Künstlern beherbergt. Die Eröffnung übernahm die Streicherklasse von Frau Erb, die seit Februar besteht. Mit Geigen und Cellos führten die Kinder ihr Können vor, welches sie in dieser kurzen Zeit erlernt hatten. Künstlerische Schuhe wurden bei einer Modenschau vorgeführt. Im Schulhaus und auf dem Schulgelände waren die Kunstwerke der Kinder ausgestellt und konnten bestaunt werden.



„Kunstwerke“ der Neupotzer Künstler

Am 12. Juni fuhren die Schüler mit zwei Bussen nach Koblenz zur Festung Ehrenbreitstein, wo sie sich aktiv am Leseweltrekord beteiligten. Am Deutschen Eck trafen sie auf über 10.000 Schüler, die in zwei Lesungen den Eintrag ins „Guinness-Buch der Rekorde“ schafften. Aus der Südpfalz waren die Neupotzer die Einzigen, die sich am Leseweltrekord beteiligt hatten. Es war ein langer Tag für die Schüler – Abfahrt war bereits morgens um 7:00 Uhr und gegen 20:00 Uhr kamen alle wieder wohlbehalten daheim an.

Auch in der Grundschule findet jährlich ein Lesewettbewerb statt, bei welchem die Schüler einen selbst gewählten Text vorlesen dürfen und einen fremden Text vorlesen müssen, aus welchem im Nachhinein Fragen zu beantworten sind. Eine Elternjury bewertet die Ergebnisse und aus jeder Klasse werden die ersten drei Sieger ermittelt und mit einem Buchgutschein belohnt.

Der Freundes- und Förderkreis der Grundschule hat im laufenden Jahr erneut tatkräftig unterstützt. Die Erstklässler wurden an ihrem ersten Schultag mit einem Geschenk begrüßt. Sie erhielten ein

individuell bedrucktes T-Shirt sowie Stifte und Süßigkeiten. Bei der Nacht der Gastronomie gab es einen Stand vor dem Haus „Leben am Strom“, wo Luftballons mit Gas gefüllt wurden und gegen eine kleine Spende durfte man eine Postkarte mit Adresse versehen und ihn starten.



„Stand des Fördervereins bei der Nacht der Gastronomie“

Die Kinder gingen durch die Straßen und boten die Ballons an. Zum Abschluss wurde bei „Gehrlein's Hardtwald“ eingekehrt, wo alle Pommes und Würstchen erhielten. Vom Erlös dieser Aktion wurden Gartengeräte für den Schulgarten angeschafft.

Am Kerwewochenende war der Freundes- und Förderkreis mit einem Sektstand vertreten, bei welchem dieses Jahr zusätzlich Hugo-Cocktails angeboten wurden. Die Einnahmen wurden für neue Pausenspielgeräte verwendet.

Außerdem wurde eine Fahrt ins Maislabyrinth Leimersheim organisiert und ein Familien-Flohmarkt im Bürgerhaus veranstaltet.

KULTURELLES

Kulturkreis Neupotz e.V.

Bei der Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Neupotz wurde der Vorsitzende Martin Kalesse einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Der gemeinsame Antrag von Angelsportverein, Wassersportclub und Musikverein zur Anschaffung von Windschutz-Planen für die Grillhütte, wurde positiv beschieden, jedoch sollte im Vorfeld ein Kostenvoranschlag eingeholt werden.

Im Jahr 2012 wurden folgende Veranstaltungen vom Kulturkreis unterstützt: das Benefizkonzert im August mit dem Hoffmann-Hammer-Trio, zu Gunsten des Hauses „Leben am Strom“, im September die Nacht der Gastronomie und eine Theateraufführung des Chawwerusch Theaters im November, auf Antrag der Theatergruppe Kauderwelsch.

Fasching

Alle Jahre wieder lässt sich der 9er-Rat unter der Leitung von Sandy Wünschel ein tolles Motto für den „Bunten Abend“ einfallen. „In Neipfotz lachscheit, dass di's mariche idd keit“, mit diesem originellen Spruch begrüßte Moderator Patrick Heid die Narren im Kultur- und Freizeithaus. Die Stimmung war super und scheinbar hat es niemanden „gekeit“, zu Deutsch „gereut“ bei dem närrischen Spektakel dabei gewesen zu sein. Ideenreich, spontan und wortgewandt führte Patrick Heid durch das fünfstündige Programm. Abwechslungsreich gestaltet aus schwungvollen Schautänzen, witzigen Büttenreden, Zwiegesprächen und originellen Gesangsdarbietungen hatte der 9er-Rat wieder ein hochklassiges Programm zusammengestellt. Das Publikum im ausverkauften Kultur- und Freizeithaus kam voll auf seine Kosten und konnte an den drei Abenden mit viel Applaus die Künstler belohnen. Die Organisatoren legen großen Wert auf „selbstgemachtes“, dadurch sind die Beiträge besonders authentisch und einmalig originell. Für die musikalische Unterhaltung sorgte wie immer sehr stimmungsvoll der Musikverein Seerose.



v.l. Klaus Hoffmann und Marco Wolff

Der Förderkreis der Grundschule lud die Kinder am Faschingsonntag zu einer Faschingsparty ein. Neben einer Vielzahl an künstlerischen Darbietungen, wurde Kinderschminken und musikalische Unterhaltung geboten.

Theatergruppe Kauderwelsch

Im Sommer bot Kauderwelsch einen Schnuppertag für Theaterinteressierte an. Hier konnten sich Profis und Amateure nach Herzenslust beim Spiel austoben. Figuren wurden entwickelt, Miniszenen geschrieben und gespielt, getanzt und gelacht. Die Teilnehmer waren begeistert und am Ende des Tages waren sich alle sicher: Das machen wir wieder!!! Wer sich für Theaterspiel interessiert, sollte daher wachsam sein oder sich einfach sofort bei der Gruppe melden.

Theaterspiel – herum spinnen – albern – querdenken – suchen – finden – improvisieren – entwickeln – tanzen – singen – festhalten – ausbauen – schreiben – proben – verwerfen – proben – begeistern – verdichten – proben – feilen – proben – organisieren – werben – proben – absprechen – proben – entgegenfeiern – Premiere – aufatmen – festigen – begeistern – verändern... die Entwicklung eines Theaterstückes in Steno.



„Theaterspielerinnen bei der Szenenprobe“

Im Moment sind fünf Spieler des Kauderwelsch Ensembles – Klaus Baumann, Karin Burk, Reinhold Burk, Tina Hoffmann und Patricia Röther mit ihrer Regisseurin Marianne Stein – am querdenken, suchen und improvisieren. Kauderwelsch arbeitet zwischen ein und zwei Jahren an der Entwicklung eines neuen Stückes. Die Thematik, mit der sich die Gruppe dieses Mal auseinandersetzt, wird noch streng geheim gehalten. Aber die Zuschauer können sich sicher sein, Ende November 2013 wird das neue Stück uraufgeführt, bei dem sich sicherlich so mancher wieder erkennen wird. Lachen sind garantiert!

Benefizkonzert Haus „Leben am Strom“

Eigentlich war ein Open Air Konzert am Neupotzer Kirchplatz zu Gunsten des Hauses „Leben am Strom“ geplant. Die Freilichtbühne war bereits aufgebaut, als am Nachmittag des 24. August der Wettergott nicht mitspielte. Kurzfristig verlegte man das Konzert in die St. Bartholomäuskirche, was dem Verlauf keineswegs schadete. Mit stehenden Ovationen endete das Benefizkonzert des Hoffmann-Hammer-Trios. Es war ein schönes, zuweilen sentimentales Familienkonzert, das viele Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen bewegte. Inge Hoffmann mit ihrem Mann Erich und Bruder Klaus Hammer boten eine Auslese an Liedern, Gedichten und Pfälzer Geschichten aus über 50 Jahren Bühnenerfahrung. Beliebte Lieder wie „Die Gedanken sind frei“, in fünf Sprachen gesungen oder „Zukunft bau'n“ fehlten ebenso wenig wie das neue Lied „Leben am Strom“ oder der „Freiheitsgedanke“. Beim Medley aus den 60er und 70er

Jahren sang auch Edwin Hammer, der jüngere Bruder von Inge und Klaus mit. Erich Hoffmann rezitierte Geschichten aus dem früheren Gemeindeleben und führte humorvoll durchs Programm. Begleitet wurden die Sänger von Gitarrist Edgar Zimmermann, Pianist Georg Metz und Multiinstrumentalist Paul Reinig, die alle vielseitig agierten. Das Konzert schloss mit dem „Neupotzer Lied“, bei welchem die Kinder von Inge und Erich mitsangen. Das Lied wurde anlässlich der 700-Jahrfeier 1985 für das Dorf geschrieben und wie vor 27 Jahren standen nun Dunja und Dominik mit ihren Eltern und Onkel Klaus auf der Bühne und sangen das Lied „vom Dorf am schönen Rhein“, indem alle Menschen fröhlich sind. Ein wunderbarer Konzertabend endete mit einer Dankesrede vom Bürgermeister Emil Heid. Der Erlös kam dem Haus „Leben am Strom“ zugute.



„Die Akteure des Benefizkonzertes“

VEREINSNACHRICHTEN

Musikverein Seerose

Das Orchester des Musikvereins setzt sich aus 46 Musikern zusammen, die bis Ende Juni vom Dirigenten Sascha Eisenhut geleitet wurden. Leider haben sich der Musikverein und der Dirigent musikalisch nicht gefunden und so trennte man sich voneinander. Im August übernahm Jouri Kitagawa das Dirigat der Seerose. Er wurde in Minsk geboren und erhielt das Lehrer-, Orchester- und Künstlerdiplom an der musikalischen Lehranstalt der Spezialmusikschule in Minsk mit den Fächern Posaune, Klavier und Dirigieren. Anschließend erwarb er ein Musiklehrerdiplom an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz bei Klaus Brusckke sowie den Abschluss als Orchestermusiker bei Professor Werner Schrietter an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.



„Dirigent Jouri Kitagawa“

In der Generalversammlung wurde Paul Kuhn für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet und Theo Burk für 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Bei idealen Wetterbedingungen feierte der Musikverein sein traditionelles Vätertagsfest. In diesem Jahr wurden überwiegend Jugendkapellen zur Unterhaltung eingeladen, da die Neupotzer Jugendkapelle ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Es waren die Jugendorchester aus Hatzenbühl, Rülzheim, Hagenbach und Maximiliansau. Eine besondere Attraktion war ein Projektorchester des Kreis Musikverbandes Germersheim, das aus Anlass des Erwerbs des Jungmusiker Leistungsabzeichens in Bronze zusammengestellt wurde. Zum Abschluss spielten die Aktiven des Musikvereins Rülzheim. Gesangliche Beiträge steuerten der Kirchenchor St. Bartholomäus und der Männerchor des GV Frohsinn bei, die fester Bestandteil des Vätertagsfestes sind.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erhielten Marek Felz am Schlagzeug, Moritz Scherrer an der Tuba, Sofie Schindler am Tenorhorn und Alicia Gehrlein an der Querflöte. Das Abzeichen wurde in einem externen Lehrgang des Kreismusikverbandes Germersheim erworben.



v.l.n.r. Moritz Scherrer, Marek Felz, Sofie Schindler, Alicia Gehrlein

Am 19. Mai organisierte der Musikverein eine „Rocknight“ mit den Bands „Saftwerk“ und „SINO“. Mit E-Gitarrensound, knackigen Bässen und Rockevergreens, sowie Liedern von Grönemeyer bis Ramstein, heizten die Bands kräftig ein.

Richtig gefeiert wurde das 50-jährige Jubiläum der Jugendkapelle am 4. November mit einem Jubiläumskonzert im Kultur- und Freizeithaus. Gegründet wurde die Jugendkapelle im Jahr 1962 vom damaligen Vorsitzenden Konrad Wünschel. Zu dieser Zeit gab es in der ganzen Region noch keine Vorbilder. Um den Fortbestand der aktiven Kapelle zu sichern, sah man die Notwendigkeit ein Jugendorchester zu gründen. Es meldeten sich gleich zu Beginn 16 Jugendliche, die bereit waren ein Instrument zu erlernen. Im Verein gab es noch einige brauchbare Instrumente, die mit wenigen Mitteln instand gesetzt wurden. Die Ausbildung übernahmen der damalige Dirigent August Franck und einige aktive Musiker. Max Hugo Gehrlein stellte sich als Dirigent zur Verfügung und jeden Sonntag fand eine Probe in seiner Werkstatt von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Gleich im ersten Probejahr erfolgte ein öffentlicher Auftritt beim Musikfest in Kuhardt. In den ersten paar Jahren war die Fluktuation relativ hoch, das Orchester konnte aber immer spielfähig gehalten werden, was auch ein Verdienst vom jeweiligen Dirigenten war. 1967 wurde der Dirigentenstab an Karl Kreger weitergegeben, der das Amt bis 1980 ausübte und ihn dann an seinen Sohn Ulrich Kreger weiter gab. Er ist auch heute noch Dirigent des Orchesters. Mit Ausnahme von sieben Jahren von 1996 bis 2003, in denen Frank Bellaire die Leitung übernommen hatte, sind es nun schon 26 Jahre Dirigententätigkeit von Ulrich Kreger. Zurzeit besteht das Orchester aus 23 Musikerinnen und Musikern.



„Die aktuelle Neupotzter Jugendkapelle“

Das Jubiläumskonzert stand unter dem Motto „Juka meets junge Leute von früher und heute“ und wurde von den Aktiven der Seniorekapelle unterstützt. Musikalisch stimmungsvoll begrüßte das Orchester mit „Contrast“, einem Medley aus Spiritual- und Rock-Songs von Hans Kolditz. Sehr gefordert

waren die Aktiven beim „Scorpions Medley“ und dem James-Bond-Titel „Goldeneye“. Ein Höhepunkt war das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew. Gründungsmitglied Erich Hoffmann hatte anhand eines anschaulichen Bildvortrages einen Rückblick zusammengestellt. Der Vorsitzende des Kreismusikverbandes Germersheim, Bernhard Reiß aus Jockgrim, gratulierte zum Jubiläum und äußerte viel Lob und Anerkennung für die Jugendarbeit des Musikvereins. Im Schlussteil des Konzertes trat erstmals der neue Dirigent Jouri Kitagawa mit der Kapelle auf und präsentierte drei sehr anspruchsvolle Stücke, was ihm einen überzeugenden Einstand bescherte. Nach zwei geforderten Zugaben klang ein erfolgreiches Jubiläumsjahr aus.

Im Rahmen des Konzertes durften mehrere Personen Ehrungen entgegennehmen:

10 Jahre Aktivität:	Martin Spaett
20 Jahre Aktivität:	Hiltrud Kreger
25 Jahre Aktivität:	Dominik Hoffmann
35 Jahre Aktivität:	Betty Ahlbrecht
45 Jahre Aktivität:	Ulrich Kreger
50 Jahre Aktivität:	Erich Hoffmann und Reinhold Burk
50 Jahre Mitglied:	Walter Burger und Karl Friedrich Heid

Kirchenchor St. Bartholomäus

In der Jahreshauptversammlung wurde nach den offiziellen Tagesordnungspunkten mehrere Ehrungen vorgenommen. Eine Urkunde vom Bischof Wiesemann für 50-jähriges aktives Singen im Kirchenchor erhielten Friedel Burger, Adelheid Heid, Rita Schindler, Maria Stein und Otto Röther. Sie alle wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im Sängerjahr 2012 gestaltete der Kirchenchor verschiedene Gottesdienste in der Neupotzter Kirche mit, war aber auch bei der Jubelkommunion sowie bei der Firmung in Rheinzabern gesanglich unterwegs. Gesangsvorträge beim Vatertagsfest des Musikvereins sowie beim Storchenfest des GV Frohsinn standen ebenso im Terminkalender. Ein Highlight war der Tagesausflug nach Otterberg und der anschließende Abschluss auf dem Anwesen von Anton Merz, wo ein schöner Tag gesanglich und fröhlich ausklang. Wie jedes Jahr wurde der Cäcilientag im November in der Kirche mit einem Gottesdienst zelebriert und im Anschluss ging die Feier im Karpfen weiter. Ein Programmpunkt war die Ehrung von zwei Mitgliedern. Für 60 Jahre aktives Singen wurde Martha Heid und für 25-jährige Aktivität Anton Merz ausgezeichnet. Beide erhielten eine Urkunde von Bischof Wiedemann, die ihnen von Otto Röther und Christel Ochsenreither überreicht wurde.



v.l.n.r. Otto Röther, Christel Ochsenreither, Martha Heid, Anton Merz, Pfarrer Hund

Gesangverein Frohsinn

Bei der Generalversammlung des Gesangverein Frohsinn legte Sabine Schoproni aus persönlichen Gründen das Amt der Abteilungsleiterin des gemischten Chors Voice Factory nieder und bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Nach Entlastung der Vorstandschaft erfolgten Ergänzungswahlen. Rosi Zellner wurde zur neuen Abteilungsleiterin gewählt und zusätzliche Beisitzerinnen wurden Maria Zapf und Steffi Hauser.

Im April veranstaltete der GV Frohsinn eine Sängerfahrt mit Partnern aller Chorgattungen nach Bad Bergzabern. Nach ausgedehntem Stadtbummel ging die Fahrt weiter nach Klingen zum Rebknorzen-Spieß-Essen, wo zu späterer Stunde viele alte Lieder angestimmt wurden.

Im Juni fand an zwei Tagen das Storchenfest am Kirchplatz statt. Freitagabends präsentierten moderne Gastchöre, der Kirchenchor und der Frauenchor Chorisma musikalische Leckerbissen. Im Anschluss sorgte der Musikverein Seerose für die musikalische Unterhaltung der zahlreichen Gäste. Am Sonntagvormittag waren befreundete Männerchöre zu Gast. Neben den abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen war am Nachmittag die Beringung der Jungstörche durch den Storchenbeauftragten Christian Reis und die vom Bürgermeister Emil Heid durchgeführte Versteigerung weitere Höhepunkte des Festes. Es gab viele Interessenten für die Versteigerung der vier Patenschaften. Der erste Storch, der vom Ersteigerer Michael Lappe auf den Namen „Hugo“ getauft wurde, ging für 100 Euro weg. Manuel Thomas nannte den zweiten Storch „Sinife“ und ersteigerte ihn für 105 Euro. „Egon“ wurde von Markus Görressen ersteigert, der 130 Euro bezahlte. Die letzte Versteigerung war erst bei 200 Euro entschieden. Burkhard Gehrlein erhielt den Zuschlag und nannte seinen Storch „Karlfritz“. Das Storchenfest klang mit musikalischen Darbietungen des Kinderchors Erlfinken aus.

Männerchor Frohsinn

Der Männerchor war im Jahr 2012 wieder sehr aktiv und hatte viele gesangliche Auftritte. Ständchen für Goldene Hochzeiten oder runde Geburtstage für Sängerkollegen, Freundschaftssingen bei befreundeten Vereinen, Mitgestaltung des Erntedankfestes, Vatertagsfestes oder Jahresamt für die verstorbenen Mitglieder. Leider waren auch Vorträge bei mehreren Beerdigungen dabei. Im April musste sich der Verein vom ehemaligen ersten Vorsitzenden Helmut Gehrlein verabschieden, der das Amt von 1962 bis 1970 begleitete. Im September verstarb das aktive Mitglied Robert Hoffmann, der eine große Lücke im Männerchor hinterlässt.

Am Kerwemontag beim traditionellen Kerwesingen im Clubhaus wurden Heimat- und Weinlieder sowie besinnliche und gefühlvolle Lieder zum Besten gegeben. Unter der Leitung von Hauke Lemberg und Kuno Hoffmann kamen die Zuhörer voll auf ihre Kosten. Wie jedes Jahr war auch bei der Weihnachtsfeier des GV Frohsinn eine Gesangsdarbietung des Männerchors dabei.

Frauenchor Chorisma

Das Jahr 2012 ging der Frauenchor etwas ruhiger an, nachdem das Jubiläumskonzert von 2011 alle Sängerinnen ziemlich gefordert hatte. Beim Storchenfest sorgten sie mit ihrem Beitrag für Stimmung und verbrachten einen geselligen Abend mit den geladenen modernen Chören.



„Frauenchor Chorisma beim Auftritt am Storchenfest“

Der Chor war am Fest verantwortlich für die Sektbar und das Café, somit gab es genug zu tun. Momentan sind die Sängerinnen mit ihrem Dirigenten Rolf Kern dabei, das im November 2013 geplante Konzert auszuarbeiten.

Kinderchor Erlfinken

Der Kinderchor Erlfinken feierte im Jahr 2012 sein 35-jähriges Bestehen. Im Hinblick auf dieses Ereignis wurde bereits im Jahr 2011 das Musical „Petrus Superstar(k)“ einstudiert und an zwei Tagen eine Woche vor Weihnachten in der St. Bartholomäuskirche präsentiert. 34 Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 15 Jahren zeigten auf zwei Bühnen aktuelle Probleme Jugendlicher sowie die Geschichte um Jesus und Petrus. So ging es etwa um das Gefühl nicht im Mittelpunkt zu stehen. Auch Petrus erging es so und dennoch wurde er von Jesus angenommen und wertgeschätzt.



„Biblische Darstellung der Geschichte“



„Aktuelle Darstellung der Geschichte“

Das Musical veranschaulichte durch fetzige Melodien und starke Texte, dass Menschen für Gott keine Superstars sein müssen. Dirigent Hauke Lemberg erarbeitete mit den Kindern in vielen Übungseinheiten die Darbietung. Es war eine große Herausforderung für alle und ein super Erfolg, der alle Zuschauer begeisterte.

Gegründet wurde der Chor 1977 vom GV Frohsinn und vom Kirchenchor St. Cäcilia vom damaligen Dirigenten Otto Franck. 76 Mädchen und 26 Jungen hatten sich zur ersten Singstunde im überfüllten Nebenzimmer des Gasthauses „Zur Eisenbahn“ eingefunden. Der erste Auftritt war bereits drei Monate später bei einem Dorffest. Die Größe des

Chors verursachte organisatorische Schwierigkeiten, die zur Aufteilung in zwei Gruppen führte. 1980 gab Otto Franck den Chor ab und Klaus Wünschel übernahm die Leitung. Ab 1981 wurde Rolf Kern engagiert und der Chor wurde in den GV Frohsinn integriert. Anfang 1991 bestand der Chor nur noch aus 18 Kindern. Nach einer Werbeaktion kamen etliche Kinder hinzu und im August 1991 übernahm die Musikstudentin Marion Eichenlaub einen gut funktionierenden Kinderchor. 1998 ging die Leitung an Armin Seitz über und seit 2002 dirigiert Hauke Lemberg.

Im Jubiläumsjahr umrahmten die Erlfinken musikalisch den Neujahrsempfang im Kultur- und Freizeithaus. Im März folgte ein Probewochenende in Bad Bergzabern zur Vorbereitung auf einen Gastauftritt in der evangelischen Kirche in Jöhlingen, wo erneut das Musical „Petrus Superstar(k)“ aufgeführt wurde. Nach diesem Auftritt wechselten einige der älteren Sängerinnen und Sänger in die Chorgattungen Voice Factory und Männerchor. Aktuell sind 24 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren aktiv. Im Laufe des Jahres beteiligten sie sich am Storchenfest, beim Gottesdienst zur Kerweröffnung und am Erntedankfest. Außerdem hat die Leitung des Chors am Ferienprogramm Kunterbunt mitgewirkt. Die teilnehmenden Kinder durften Kuschelkissen aus Stoffmalerei herstellen.

Gemischter Chor Voice Factory

Der gemischte Chor Voice Factory hat in vielen Übungsstunden auf das im November geplante Konzert „Chart Show“ hingearbeitet. Das erste Probewochenende fand bereits im Januar in Bad Bergzabern statt. Viele Sonderproben am Wochenende wurden absolviert bis die Show letztendlich stand. Am 17. und 18.11.12 präsentierten sie das originelle Ergebnis ihrer Mühen. Im voll besetzten Kultur- und Freizeithaus verwandelten 40 Mitwirkende die Bühne in einen Showtempel der besonderen Art. Es begann in den 20er und 30er Jahren mit Komponisten wie Richard Heymann, der damals sogar den Schauspieler Heinz Rühmann das Lied „Ich brech die Herzen der stolzesten Frauen“ singen ließ. Weiter ging es in die 50er und 60er Jahre mit Louis Armstrong und seinem Ohrwurm „What a wonderful World“. Die Akteure auf der Bühne hatten dazu jeweils das richtige Outfit in der Kleidung parat. Eine willkommene Tanzeinlage zum Thema brachte das Tanzpaar Christian Reis und Anne Katrin Weckbart mit einem schwungvollen Rock'n Roll-Tanz. Ebenso begeisterte die Tanzgruppe „No Limit“ vom TSV Neupotz. Es folgte einer der bekanntesten Musiktitel der Musikgeschichte, „Yesterday“, vorgetragen von der Lifeband auf der Bühne, die im Übrigen alle Titel musikalisch und einfühlsam begleitete. In einer lockeren Gesprächsrunde mit einem Moderator (Jochen Zellner), einem Musikprofessor (Michael

Kiel), einem Politiker (Simon Wunsch) und einer Musikexpertin (Simone Hammer) wurden die Zuhörer immer ausführlich und kompetent über das jeweilige Geschehen auf der Bühne informiert. In Filmeinspielungen wurden Neupotzer Bürger gezeigt, die zum betreffenden Lied ihre Meinung oder Einschätzung kundtun durften. Die 70er und 80er Jahre wurden repräsentiert mit Hits aus der „Neuen deutschen Welle“, wobei die Solistin Monika Kujawa mit ihrem Saxophonsolo überzeugte. Richtig Stimmung kam auf, als die Gitarrenhits von Carlos Santana erklangen und der „King of Pop“, Michael Jackson in Gestalt des Tänzers Christian Reis die Showtreppe betrat. Nicht fehlen durften Nena-Hits und die Bühne bebte bei „YMCA“ der Gruppe „Village People“. Über Hits der erfolgreichsten Sängerin der Welt, Madonna, folgte eine Überleitung ins „Casting-Zeitalter“ und beim Ich & Ich-Hit „Ich bau eine Stadt für dich“ durften die Kleinsten im „Frohsinn“, nämlich der Kinderchor „Erlfinken“, auch ihr sängerisches Können beweisen. Mit dem Titel „Geboren um zu leben“ von der Band „Unheilig“ und dem Hit „Viva la Vida“ der britischen Band „Coldplay“ fand das Konzert einen würdigen Abschluss. Gesamtleiter Hauke Lemberg, der mittlerweile 10 Jahre den Chor erfolgreich leitet, durfte zufrieden sein.



„Chart Show – Voice Factory“

Angelsportverein

Der Angelsportverein organisierte im Frühjahr und Herbst verschiedene Arbeitseinsätze am Angelgewässer, die von den Mitgliedern mit sehr viel Engagement erledigt wurden. Eine rege Teilnahme war auch bei den Renovierungsarbeiten zu verzeichnen, die am Anglerheim angefallen waren. Wie jedes Jahr wurde eine hohe Anzahl an Aalen, Hecht, Rotaugen, Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleien und Zandern ins Angelgewässer eingesetzt. Beim Königsangeln im Juli konnte Herrmann Trapp mit seinem Fang den ersten Platz erzielen und wurde zum Angelkönig 2012 gekürt. Im Anschluss an das Königsangeln veranstaltete der ASV sein jährliches Grillfest am Angelwasser, das sehr gut besucht war.

Der Jugendwart Markus Heid organisierte mit den Junganglern das jährliche Nachtangeln, das mit großer Begeisterung angenommen wurde. Erstmals fand mit den Jugendlichen ein Forellenfischen an einem See in der Nähe von Bretten statt. Insgesamt fingen die Jungangler 207 Forellen mit einem Gewicht von 63 kg.



„Forellenfischen“

Michael Antoni und Klaus Radecker putzten die Forellen waidgerecht unter den kritischen Augen der Jugendlichen. Außer dem Jugendwart Markus Heid waren Michael Heid, Frank Moser, Jannik Helck und Florian Bellaire bei dem Ausflug dabei zur Betreuung der Jungangler am Wasser. Es machte allen sehr viel Spaß, da ständig die Angelrute zappelte und alle in den Genuss kamen, Forellen zu fangen und sie fachgerecht zu versorgen. Die Betreuer sorgten für die Verpflegung und alle erlebten einen außergewöhnlich schönen Angeltag.



„Teilnehmer beim Forellenfischen“

Mit großer Begeisterung nahmen 16 Jugendliche am Ferienprogramm des ASV im Juli teil. Wissbegierig nahmen sie die Informationen über die verschiedenen Angeltechniken auf und versuchten sie anzuwenden. Mit gemeinsamen Grillen endete der Angelnachmittag.

Freiwillige Feuerwehr

Das Jahr 2012 war für die Feuerwehr Neupotz sehr aufregend und vielseitig. Im März wurde Jochen Gehrlein zum neuen Wehrführer und zum 1. Vorsitzenden der Kameradschaftlichen Vereinigung gewählt. Sein Stellvertreter und 2. Vorsitzender ist August Trapp. Weiterhin sind Markus Heid als Kassenwart, Tobias Gehrlein als Schriftführer, Georg Trapp als Vertreter der Alterskameraden, Tim Heid als Vertreter der Jugendfeuerwehr und Stefan Röther, Karlheinz Lugscheider und Norbert Meyer als Beisitzer in die neue Vorstandschaft gewählt worden.

Das ganze Jahr über gab es für die Feuerwehr viel zu tun. Neben zahlreichen Übungen und Ausbildungen in Neupotz standen auch viele Übungstermine in den anderen Ortschaften der Verbandsgemeinde auf dem Plan. Die Zusammenarbeit der vier Ortsfeuerwehren ist in den letzten Jahren stetig angestiegen, weil durch mangelnde Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte ein Einsatz von einer Wehr allein meist nicht mehr bewältigt werden kann. So werden bei einem Brand, oder bei einem Einsatz mit Personenschäden automatisch immer mindestens drei Feuerwehren alarmiert, egal ob am Tag oder in der Nacht. Die Feuerwehr Neupotz musste im Jahr 2012 verhältnismäßig viele Einsätze abarbeiten. Von den ca. 20 Einsätzen waren auch ein paar kuriose dabei. So musste die Feuerwehr gleich zweimal in zwei Tagen wegen einem eingefrorenen Plastikschwan ausrücken.



„eingefrorener Plastikschwan auf dem Baggersee“

Aber auch kleinere Brände standen an. Ob Flächenbrände, brennende Mülleimer an der Grundschule oder nachbarliche Löschhilfe in Rheinzabern. Auch auf dem Rhein, nach einem gekenterten Boot mit Personen im Wasser, war die Feuerwehr Neupotz mit ihrem Rettungsboot im Einsatz. Im April musste eine Tür geöffnet werden, weil sich dahinter eine hilflose Person befand. Auch Brandsicherheitswachen an Fasching und bei einer Veranstaltung an der Grillhütte waren dabei. Im Juni war die Feuerwehr Neupotz bei einer Personensuche in Jockgrim beteiligt, wo ein älterer Mann aus dem Altersheim abgängig war und zum Glück nach mehr als 20

Stunden, durch Einsatz von Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz, Polizei und einer Rettungshundestaffel, im Wald lebend gefunden wurde. Auch neben den Einsätzen wurden viele Stunden ehrenamtlich abgearbeitet. So war die Feuerwehr Neupotz in diesem Jahr Ausrichter und Organisator der Jahreshauptübung der Wehren der Verbandsgemeinde. Als Objekt wurde die Zimmerei Antoni ausgewählt. Die Aufgaben der Einsatzleitung lagen bei der Löschwasserversorgung durch umliegende Bäche und einem Feldbrunnen. Aber natürlich auch die Menschenrettung und die Technische Unfallhilfe waren Bestandteil der Übung an der ca. 100 Kräfte von Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei beteiligt waren.

Anfang Juni machte Jochen Gehrlein und Georg Trapp einen Feuerwehrtag für die Grundschule, wobei die Schüler einen ganzen Vormittag im Feuerwehrhaus waren und viele Dinge über die Feuerwehr erfahren durften.



„Brandschutzerziehung für die Grundschüler“

Auch das Vereinsleben der Kameradschaftlichen Vereinigung kam nicht zu kurz. Neben dem Johannisfeuer im Juni, das jedes Jahr ausgerichtet wird, hatten die Kameraden in diesem Jahr noch die Bewirtung bei der Kerwe zu bewältigen. Mit der Jugendfeuerwehr nahmen sie mit zwei Booten beim Kahnrennen des Wassersportclubs teil und beim Fußballdorfturnier war auch eine Mannschaft am Start.



„Fußballdorfturniermannschaft Feuerwehr“

Gepflegt wird seit vielen Jahren die Kameradschaft mit der Feuerwehr Leimersheim, indem sich die Wehren immer zwei Mal im Jahr treffen um einen gemütlichen Tag zu verbringen. Bei der Weihnachtsfeier wurden sechs Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Das waren Sandro Werling, Mario Werling, Carsten Heid, Phillip Hoffmann, Nikolas Wünschel und Nico Heid. Für 45 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden die Kameraden Georg Trapp und Oswald Ochsenreither geehrt. Erwin Spitz wurde in diesem Jahr 60 Jahre alt, er wurde aus dem aktiven Feuerwehrdienst entpflichtet und darf sich nun zu den Alterskameraden zählen. Bereits am Johannisfeuer wurde Jochen Gehrlein offiziell zum Wehrführer vereidigt und gleichzeitig zum Oberbrandmeister befördert. August Trapp wurde vom Löschmeister zum Brandmeister sowie Wiebken Lugscheider und Felix Wünsch, nach bestandener Grundausbildung, zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ernannt. Für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Detlef Heid geehrt. Der neue Jugendfeuerwehrwart ist Tim Heid, der an diesem Tag auch offiziell in sein Amt eingeführt wurde.

Deutsches Rotes Kreuz

Eine Hauptaufgabe des DRK-Ortsvereines im sozialen Bereich ist die Durchführung der Blutspendetermine im Ort. Es werden in der Regel fünf Termine im Jahr im Kultur- und Freizeithaus mit dem DRK-Blutspendedienst West organisiert. In dessen Einzugsgebiet werden täglich etwa 4500 Blutspenden für die Versorgung von Patienten in Krankenhäusern und Arztpraxen benötigt. Der 1. Blutspendetermin in Neupotz fand am 02. September 1963 – damals noch mit dem Ortsverein Leimersheim zusammen – statt. Seither wurden in Neupotz 114 Termine durchgeführt mit insgesamt 8.396 Spendern.

Somit findet nächstes Jahr nicht nur das 75-jährige Gründungsjubiläum des Vereines, sondern auch noch das 50-jährige „Blutspende-Jubiläum“ statt. Die Besucher können sich wieder auf einige Überraschungen gefasst machen. Dieses Jahr wurde erstmals eine Losaktion durchgeführt, bei der zum Jahresende Preise an die Gewinner vergeben werden. Die Mitglieder des Ortsvereines betreuen ehrenamtlich mittlerweile durchschnittlich 70 Spender pro Termin. Hierbei wird der Neupotzer Verein auch oft von Spendern aus umliegenden Ortschaften besucht.

Spenden dürfen alle gesunden Mitbürger ab 18 Jahren. Frauen dürfen 4 Mal im Jahr und Männer 6 Mal im Jahr spenden. Es müssen allerdings immer mindestens 56 Tage zwischen 2 Spenden liegen. Innerhalb einer knappen Stunde – nur fünf Minuten entfallen hiervon auf die Blutentnahme – kann jeder Blutspender anderen helfen, aber auch für sich

selbst gesundheitlich etwas Gutes tun. Ein Arzt überprüft Herz, Kreislauf und den augenblicklichen Gesundheitszustand. Außerdem wird anschließend das Blut im Labor verschiedenen Tests unterzogen. Wenn sich bei diesen Tests auffällige Werte ergeben, benachrichtigt der Blutspendedienst des Roten Kreuzes den Hausarzt des Spenders. Somit hat man als regelmäßiger Spender auch immer eine Kontrolle über seinen aktuellen Gesundheitszustand. Nach dem „Gesundheits-Check“, der Blutentnahme und einer kleinen Ruhepause werden die Spender gerne vom „Küchenteam“ des DRK-Ortsvereines empfangen. Mit einem liebevoll angerichteten Imbiss, sowie Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verpflegt, bleiben viele Spender oft noch gerne bei einem Schwätzchen bei gemütlicher Atmosphäre sitzen.



„Blutspende 2012“- Imbiss im Aufenthaltsraum

Im April musste sich der DRK-Ortsverein von Amanda Werling verabschieden. Sie starb im Alter von 91 Jahren und war die Mitbegründerin und zeitweise auch erste Vorsitzende des DRK-Ortsvereines Neupotz.

Die Erfolge des Jugendrotkreuzes setzten sich auch im Jahr 2012 fort. Beim Kreiswettbewerb in Gernersheim nahmen zwei Gruppen teil. In Stufe 1 (6-12 Jahre) die Gruppe „Knäggebrood“ und in Stufe 2 (13-16 Jahre) die Gruppe „Schokobongs“. Beide Teams erzielten den 1. Platz und wurden Kreismeister. Die nächste Stufe war der Bezirkswettbewerb in Edenkoben. Dort erreichte „Knäggebrood“ einen tollen zweiten Platz und „Schokobongs“ den dritten Platz. Damit waren beide qualifiziert für den Landesentscheid in Daaden im Norden von Rheinland-Pfalz. Gut vorbereitet gingen beide Teams an den Start bei welchem 28 Gruppen teilnahmen. „Knäggebrood“ erzielte in der Stufe 1 einen tollen fünften Platz. Bei den „Schokobongs“ war die Freude riesengroß, als sie am Ende als Sieger beim Landeswettbewerb genannt wurden. Sofort ertönte der Ruf: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“. Im September wurde es wahr, die „Schokobongs“: Janina Wünschel, Saskia Kraus, Sophie Leibach, Tobias Antoni, Sophia Gehrlein, Marvin Wünschel, Tanja Ruppenthal, Antonia Röther, Sophie Schindler und Jana Hoffmann reisten mit ihren Betreuer-

innen Manuela Eisensteck und Rebecca Heid nach Berlin. Der Wettbewerb bestand aus fünf Teilbereichen und bei dem Bereich „Erste Hilfe“ erzielten sie die höchste Punktzahl. Von den 20 teilnehmenden Gruppen wurde letztendlich nach den fünf Disziplinen der 16. Platz in der Gesamtwertung gewonnen. Ein tolles Ergebnis für das Neupotzer Jugendrotkreuz.



„Schokobongs“ in Berlin vor dem Brandenburger Tor

SPORTVEREINE

Turn- und Sportverein

In der Mitgliederversammlung des TSV wurden Gustav Trapp, Viola Daub, Erik Hinkel, Sabrina Behr, Tina Schnetzer, Natalie Marz und Anette Heid für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Im August fand erstmals ein Familienspielfest mit dem Motto „Familie gewinnt“ am Beachvolleyballplatz statt. Es waren sechs Stationen eines Parcours zu bewältigen. Dabei ging es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern darum, verschiedene Aufgaben innerhalb eines vorgegebenen Zeitlimits zu bewältigen. Spiel, Spaß und das gemeinsame Familienerlebnis standen im Vordergrund. Zunächst bremste das schlechte Wetter den Tatendrang der Neupotzer, aber im Laufe des Festes besserten sich die äußeren Voraussetzungen und über 20 Familien nahmen an dem Wettbewerb teil.

Abteilung Volleyball

Durch den Abgang der ersten Mannschaft, die Oberliga spielte, und nach Mutterstadt abgewandert ist, gingen in der Saison 2011/2012 drei Herrenmannschaften für die Spielgemeinschaft Rülzheim/Neupotz/Rheinabern an den Start. Die erste Mannschaft ist in nach dem letztjährigen Abstieg in die Landesliga in der neuen Spielrunde direkt wieder in die Verbandsliga aufgestiegen. Viele junge Spieler konnten eingesetzt werden und waren maßgeblich

am Aufstieg beteiligt. Mit 20:4 Punkten wurde das Saisonziel „Aufstieg“ erreicht.



„Erste Herrenmannschaft 1. Platz in der Landesliga“

Auch die zweite Mannschaft war sehr erfolgreich und konnte mit 26:2 Punkten souverän die Meisterschaft der Bezirksliga vor SG Speyer/Hassloch (18:10) gewinnen. In der Saison 2012/2013 tritt das Team in der Landesliga an.



„Zweite Herrenmannschaft 1. Platz in der Bezirksliga“

Die dritte Mannschaft der Spielgemeinschaft belegte den vierten Platz in der Bezirksklasse und spielt in der Saison 2012/2013 weiterhin in dieser Klasse.

Abteilung Gymnastik

Drei Gruppen der Gymnastikabteilung des TSV beteiligten sich an den Bunten Abenden an Fasching mit verschiedenen Tänzen und eine Kindergruppe führte am Kinderfasching einen Tanz auf. Im April nahm zum ersten Mal eine Mädchengruppe am Bambini-Mehrkampf in Maximiliansau teil. Der 5-Kampf bestand aus Übungen am Boden, am Reck, auf dem Trampolin sowie einem Lauf und einer Wurfdisziplin. Am Ende reichte es zu einer guten Platzierung im vorderen Mittelfeld. Die Gruppenleiterinnen Elke Schlindwein und Marion Engelmann waren mit den Leistungen ihrer Zöglinge sehr zufrieden.



„Teilnehmerinnen des TSV am Bambini-Mehrkampf“

Mit über 30 Turnerinnen startete der TSV beim Gaukinderturnfest in Germersheim. Altersmäßig aufgestellt in 9 Gruppen konnte 5mal Gold und 4mal Silber erzielt werden. Die Übungsleiterinnen Marion Engelmann, Elke Schlindwein, Fabienne Gehrlein, Nadine Burk und Verena Burk hatten die Mädchen gut vorbereitet und freuten sich über das super Ergebnis.



„Teilnehmerinnen des TSV am Gauturnfest“

Die vorbildliche Jugendarbeit des TSV wurde von der VR Bank mit einer Fahrt in den Kletterpark Kandel gesponsert. Die Gruppe von Verena Burk bekam die Möglichkeit, einen Tag lang im Kletterpark zu verbringen, was ein tolles Erlebnis für die Mädchen war.



Sportstunde „Turnhits for Krabbelkids“

Seit April gibt es ein neues Angebot des TSV, das Eltern-Kind-Turnen. Unter dem Motto „Turnhits for Krabbelkids“ findet jeden Dienstag eine phantasievolle Bewegungsstunde für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren statt. Das Angebot wird gut angenommen und von Jessica Trapp geleitet. Bisher nahmen durchschnittlich 15 bis 20 Kinder mit einem Elternteil an der Sportstunde teil.

Abteilung Radsport

Die aktiven Rennfahrer waren seit März bei Rennen auf der Straße und im Gelände unterwegs. Dabei gab es wieder über 40 Platzierungen und mehrere Podestplätze in 50 Rennen. Bei den Landesmeisterschaften in den verschiedenen Disziplinen Straße, Zeitfahren, Gelände und Mountainbike wurde das Podest knapp verpasst. Im Juli war wieder eine Mannschaft bei der Burgundrundfahrt. Auf Einladung der Partnergemeinden von Rheinabern und unterstützt durch den Freundeskreis Burgund in Rheinabern starteten die 5 Fahrer mit weiteren 25 Mannschaften bei dem schweren Etappenrennen. Da es in Deutschland kaum noch Rundfahrten gibt, war es für die jungen Fahrer eine neue Erfahrung. Aber auch die Helfer vom Freundeskreis machten als Betreuer neue Erfahrungen und bekamen einen Einblick in die Welt des Radsports. So gab es die Mannschaftsvorstellung, das Einschreiben vorm Start, Neutraler Start, die Begleitmotorräder und Mannschaftswagen mit Besenwagen.



„Mannschaft des TSV Radsport in Burgund“

Auch wenn es nur Benjamin Körner bei den Junioren in das Gesamtergebnis schaffte, war das Rennen ein Erfolg. Gleichzeitig konnten Land und Leute kennen gelernt werden. So waren alle Mannschaften mit Betreuer in einen Studentenwohnheim untergebracht und es gab immer ein gemeinsames Essen in der Kantine. Die Betreuung durch die Gastfreunde mit dem abschließenden Essen im Casino von Bourbon Lancy war wieder großartig und ein tolles Erlebnis.



„Mannschaft nach der Siegerehrung beim Vin d'honneur in Bourbon Lancy“

Tennisclub

Beim Tennisclub hält sich die Mitgliederzahl von 265 recht konstant, wobei ein Großteil der Tennisfamilie passive Mitglieder sind, die jedoch rege am Vereinsleben teilnehmen. Auf der neu gestalteten Homepage www.tennisclub-neupotz.de, die vom ersten Vorsitzenden Helmut Pffirmann erstellt und gepflegt wird, können alle Spielergebnisse und sonstige Ereignisse des TC abgerufen werden. Bei der Medenrunde 2012 konnten zwei neue Mannschaften als Spielgemeinschaft gemeldet werden. Bei den Damen 50 mit Hatzenbühl und bei den Herren 60 mit Rheinzabern. In diesem Jahr starteten für den Verein 9 Erwachsenen- und 7 Jugendmannschaften. Ein Team aus den 16 gemeldeten erzielte den ersten Platz. Die Herren 40 schafften endlich den wohlverdienten Aufstieg in die B-Klasse und erreichten ihr Saisonziel.



„Herren 40 bei der Mannschafts-Herbstwanderung“

Die Herrenmannschaft belegte im zweiten Jahr in der C-Klasse Platz 2 und die Herren 50 in der B-Klasse den 4. Platz. Die neu gegründeten Herren 60 erkämpften sich den 3. Platz in der C-Klasse.

Bei den Damen 30 wäre der 1. Platz in der A-Klasse möglich gewesen, hätten nicht am entscheidenden Spieltag die vorne aufgestellten Spielerinnen aus privaten Gründen gefehlt. Aber auch der 2. Platz in dieser Klasse ist lobenswert. In der Verbandsliga der Damen 40 erreichte das Neupotzer Team einen guten 4. Platz von sieben Mannschaften. Die Damen 40 II konnte sich nach ihrem nachträglichen Aufstieg in die B-Klasse aufgrund mehrerer verletzten Spielerinnen leider nicht halten und wird in der nächsten Saison wieder in der C-Klasse spielen. Von den 7 Jugendmannschaften wurde 3mal der 2. Platz, 2mal der 3. Platz und 2mal der fünfte Platz erzielt.

Im Juli fand die fünfzehnte Auflage des Helmutfelder-Doppelturniers für Herren 40 und Herren 50 statt. 22 Doppel-Teams waren am Start und in 36 Spielen wurden die beiden Doppelsieger in der jeweiligen Konkurrenz ermittelt. Dieses Jahr setzten sich die Favoriten durch. Bei den Herren 50 bestritten die Doppel Bruno Burk/Jürgen Kessel gegen Uli Heinze/Uli Frantzke das Finale und siegten mit 6:3 und 6:2. Sie verteidigten erfolgreich den Titel vom Vorjahr. Auch in der Vierziger Konkurrenz gewannen die Favoriten, Eric Geppert/Bernd Helmich, souverän mit 6:2, 6:2 gegen das Doppel Markus Bart/Stefan Fücks.

Das Tennisaushängeschild von Neupotz, „Bruno Burk“, verteidigte souverän seinen Pfalzmeistertitel Herren 50 vom Vorjahr auf der Tennisanlage in Grünstadt. Im Finale traf er erneut auf Thomas Knieriemen von RW Kaiserslautern und siegte verdient mit 6:0 und 6:0. Auch in der Halle in Bad Dürkheim hatte Bruno kein Problem seinen Hallen-Pfalzmeistertitel zu verteidigen. Das Finale bestritt er gegen seinen Mannschaftskollegen Peter Schubert, vom Verein Grün-Weiß Bellheim und gewann mit 6:3 und 6:2. Acht Wochen später trat er bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Mainz in der Halle an und erreichte ohne größere Probleme das Finale. Wieder traf er auf seinen Mannschaftskameraden Peter Schubert. Dieses Mal wurde es spannend, beide gewannen einen Satz und der Championstiebreak musste das Match entscheiden. Bruno setzte sich letztendlich mit 6:3, 2:6 und 10:5 durch und holte sich den Titel des Rheinland-Pfalz-Meisters Herren 50.

Einen gemeinsamen Meistertitel und Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse „1. Regionalliga“ schaffte Bruno Burk mit seinen Mannschaftskameraden des Tennisclubs Grün-Weiß Bellheim in der Konkurrenz Herren 50. Es ist der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des Bellheimer Tennisclubs.

Im August war der TC Neupotz Ausrichter der Jugendverbandsgemeindemeisterschaften. 52 Teilnehmer waren in 10 Konkurrenzen am Start. 80 Spiele wurden in vier Tagen absolviert. Mit 26 Anmeldungen stellte der TCN die Hälfte der Teilnehmer, 16 kamen aus Rheinzabern und 10 aus Jockgrim. 13 Spieler/innen aus Neupotz waren unter den ersten 3 Plätzen in den verschiedenen

Kategorien erfolgreich. Hervorzuheben ist der Sieger der U10 Konkurrenz Jonathan Lösch, der als 8-jähriger bei U10 mitspielte und sich den 1. Platz erkämpfte. Als Zugabe erhielt er neben dem Siegerpokal noch einen „Youngster-Pokal“.



„Jonathan Lösch – 1. Platz U10“

Weitere 1. Plätze gingen bei U9 an Alea Degen und Maximilian Gehrlein sowie bei U10 an Nele Marie Gehrlein.

Bei der Siegerehrung durch Verbandsgemeindebürgermeister Uwe Schwind und dem 1. Beigeordneten Gerfried Sand wurde die Jugendarbeit des TCN gelobt und die Pokale, Medaillen und Sachpreise verteilt.



„Teilnehmer der Jugendverbandsgemeindemeisterschaft“

Fußballclub Viktoria Neupotz

Die Neuwahlen im Februar in der Generalversammlung des FCN ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Harald Schmidt
2. Vorsitzender:	Christian Gehrlein
Schriftführer:	Natalie Hirschel
Kassenwart:	Jaqueline Bouché
Spilleiter:	Ronny Berdel
Jugendleiter:	Dennis Burk
Beisitzer:	Erich Helck
	Manfed Antoni
	Thomas Reis
	Daniel Heid
	Peter Foos

Im April wurde der neue Bolzplatz offiziell von Bürgermeister Emil Heid an den Vorsitzenden Harald Schmidt übergeben. Er bedankte sich bei allen, die zur Fertigstellung beigetragen haben. Der Verein soll zusammen mit der Gemeinde die Pflege und Verantwortung für das neue Spielfeld übernehmen. Er darf von der Dorfjugend genutzt werden, wobei der FCN vorrangige Spielberechtigung hat. Verbandsbürgermeister Uwe Schwind übergab als Begrüßungsgeschenk einen Fußball, mit dem das Eröffnungsspiel von zwei F-Jugenden des FC Neupotz angepfiffen wurde.

In der Saison 2011/2012 schaffte die erste Mannschaft des FCN mit ihrem Trainer Christian Heinrich einen guten 4. Platz in der Kreisliga Südpfalz, eine Steigerung um 4 Plätze gegenüber dem Vorjahr. Die zweite Mannschaft spielte in der Kreisklasse Südpfalz und setzte sich am 14. Platz fest.

Die Damenspielgemeinschaft FC Neupotz/Leimersheim belegte in der abgelaufenen Saison 2011/2012 den 2. Platz in der Bezirksklasse. In der aktuellen Saison gewannen sie den Bezirkspokal im Finale gegen TuS Diedesfeld. Das Spiel stand 3:3 nach der regulären Spielzeit und auch die Verlängerung brachte keinen Sieger hervor. Die Entscheidung fiel erst nach spannendem Elfmeterschießen, wobei die SG Neupotz/Leimersheim mit 6:5 Toren das Spiel für sich entscheiden konnte. Der Trainer Siegbert Hirschel zeigte sich glücklich über den verdienten Pokalsieg.



„Damen-Bezirkpokalsieger SG Neupotz/Leimersheim“

Auch bei den Jugendmannschaften wurden beachtliche Erfolge in der Saison 2011/2012 erzielt. Die B-Jugend belegte den 3. Platz in der Kreisliga, die D-Jugend erzielte Platz 5 in der Kreisliga während die E-Jugend das beste Ergebnis schaffte. Mit 8 Siegen wurden sie Staffelsieger der Kreisklasse Ost, Kreis Südpfalz und stiegen in die Kreisliga auf. Das Trainer Trio Patrik Burk, Michael Lehmann und Hugo Schindler sind sehr stolz auf ihr Team. Die Meistermannschaft setzte sich außerdem als Turniersieger in Hördt, Steinweiler, Rheinzabern

und Neupotz durch. Eine starke Leistung, die sich hoffentlich fortsetzen wird.



„E-Jugend – Meister Kreisklasse“

An Pfingsten lud der FCN zur Sportwoche ein. Donnerstag und Samstag spielten die örtlichen Vereine um den Titel des Neupotzer Fußball-Dorfmeisters. In packenden Spielen kämpften 10 Teams um den Sieg. Im Finale standen sich die Mannschaft des Tennisclub gegen BellRaid gegenüber. Nach einem Unentschieden kam es zum Elfmeterschießen, welches das Team von BellRaid für sich entscheiden konnte.



„Dorfmeister 2012 – BellRaid“

Freitags fand ein Damenturnier statt und Sonntag und Montag wurden drei Jugendturniere organisiert. Bei der E- und D-Jugend konnten die Neupotzer Teams den Sieg nach Hause fahren. Bei der F-Jugend waren zwei Neupotzer Teams dabei und erzielten die Plätze 6 und 8.

Im August spielten die Neupotzer Meisterteams von 1979 und 1984 gegen die Südpfalzlegenden. Der Anlass waren die 60. Geburtstage von Werner Schmalz, Werner Stritzinger, Hans Wünschel, Friedel Gehrlein, Jürgen Geil, Gerhard Langfinger, Jakob Trapp, Klaus Hammer, Alfred Fink und der 65. Geburtstag von Hugo Hoffmann. Alle diese Jubilare stammen aus den früheren Meisterteams. Im Anschluss fand ein geselliges

Beisammensein in der Grillhütte statt mit unserem Neupotzer Liedermacher Klaus Hammer.

Im November musste sich der FCN von seinem Ehrenvorsitzenden Günther Gehrlein verabschieden, der nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren verstarb. Bereits mit 27 Jahren führte er den Verein als 1. Vorsitzender, unter anderem auch in der erfolgreichsten Zeit in der 1. Amateurliga 1969 bis 1972. Das Amt des 1. Vorsitzenden bekleidete er 27 Jahre lang. Auch als Spieler war er für den FCN aktiv. Er war stets ein verlässlicher Freund und Gönner des FCN.

Wassersportclub

Ein Mitgliederzuwachs von 9 % im Jahr 2012 spricht für die ungebrochene Attraktivität des Wassersportclubs im einunddreißigsten Jahr seines Bestehens. Die erstmals wieder ausgegebenen Jahresgastkarten stießen ebenfalls auf eine rege Nachfrage. Die Vorstandschaft plante ein umfassendes Jahresprogramm und setzte dieses auch um. Viele Aktivitäten konnte die Vereinsführung mit seinem Vorsitzenden Horst Burk ihren Mitgliedern anbieten. Traditionell startete das Jahr 2012 im Februar mit einem zünftigen Schlachtfest in der Grillhütte, welches sich über 70 Mitglieder nicht entgehen ließen. Bei „Weck, Worscht und Woi“ konnte der Clubzusammenhalt nicht nur gefestigt, sondern zu später Stunde bei gesanglichen Einlagen noch ausgebaut werden. Ein erster sportlicher Höhepunkt folgte im April zusammen mit unseren Surffreunden aus Jockgrim in Leucate (Frankreich). Jugendwart Martin Colling coachte dabei zwei unserer Nachwuchssurferinnen bei anspruchsvollen Windverhältnissen. An zwei Wochenenden im Juli beteiligten wir uns am Ferienprogramm der Kulturgemeinde. Ein Angebot welches nicht nur für den Surfnachwuchs sorgen sollte, sondern vor allem eine erlebnisreiche und interessante Urlaubsalternative vor Ort darstellte. Ein zusätzlicher gesellschaftlicher Höhepunkt folgte im Monat August mit dem Sommerfest des WSC. Eine Gaudi für Zuschauer und Teilnehmer waren die kurzweiligen, spannenden Kahn- und SUP Rennen der örtlichen Gruppierungen, Vereine und Einzelpersonen. Zwölf Damen- und Herrenmannschaften kämpften mit Kraft und Technik, aber vor allem mit viel Spaß um die Dorfmeisterschaft. Sieger bei den Damen wurde die Mannschaft des Wassersportclubs in einem mitreißenden Finale gegen den Vorjahressieger „Bauremädel“. Bei den Herren konnte mit der Wählergruppe Gehrlein (WGG) ebenfalls ein neuer Dorfmeister den ersten Platz vor dem Gesangverein Frohsinn 1 für sich beanspruchen. Bei den erstmals ausgeführten SUP (Standup-Paddeln) – Wettbewerben gelang Mario Werling hauchdünn der Sieg vor einer hervorragend kämpfenden Katlen Gehrlein.



„1. Platz Kahnrennen Herren Wählergruppe Gehrlein“

Bei schönstem Wetter, üppigen Getränken und feinsten Grillspezialitäten erlebten sowohl die Teilnehmer, als auch die Besucher einen schönen gemütlichen Sommertag am herrlichen Baggersee. Im September konnten die Neupotzer Surfaktiven, wie im Vorjahr, den Wanderpokal der Südpfalzregatta nach Neupotz holen. Mit fünf Teilnehmern vom WSC ließen sie die Surfkonzurrenz aus Neuburg, Rheinzabern und Jockgrim um den zweiten Platz kämpfen. Ebenfalls nach Neupotz ging der Pokal im Einzelwettbewerb. Martin Colling konnte seinen Vorjahressieg unbedrängt wiederholen.

Pfälzerwaldverein Ortsgruppe Neupotz

Für die Mitglieder der PWV Ortsgruppe Neupotz war das Jahr 2012 wieder sehr erfolgreich. Sowohl die Anzahl an Mitgliedern, als auch die gewanderten km sind stetig gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl der Yogis, die geführt von Johanna Gerstner, immer wieder zur Ruhe und Entspannung finden. Die Rolle des Gastgebers wurde sowohl bei diversen Wanderungen (unter anderem die Sportgruppe Neupotz), als auch bei der diesjährigen Bezirksversammlung, die im Pfarrheim stattfand, eingenommen.

Den Saisonstart bildete wie gewohnt eine Stadtführung, welche die 90 Wanderlustigen am 15.01.12 nach Worms führte. Hier wurde von 2 Stadtführerinnen viel Wissenswertes über Worms und dessen Geschichte mit den Nibelungen, Kaiser und Könige und das Schicksal von Martin Luther berichtet. Das Mittagessen wurde zunächst bei den „zwölf Aposteln“ eingenommen und danach wurde natürlich auch der Dom besichtigt bevor es wieder nach Hause ging.

In der Generalversammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende Heinrich Hammer im Namen der Vorstandschaft bei den Mitgliedern für die gute Mitarbeit und den guten Zusammenhalt im vergangenen Jahr 2011. Nach diversen Tagesordnungspunkten stellte Rolf Scheming eine Bildpräsentation mit den Schnappschüssen aus 2011 vor.

Im Februar wurde erneut die Aktion „Vogelnistkästen säubern“ durchgeführt. Von manchen lang ersehnt, folgte am 26.02.12 von 47 Wanderern die „Bienwald-Wanderung“. Sie stand unter dem Motto „Naturschutzprojekt-Bienwald“ und wurde von den beiden Wanderführern Claude Gondal und Kurt Heid geführt. Die Wanderer erfuhren mehr über den zweitausendsten Altbau und die für das Projekt ausgesuchten Bäume. Die Mitwirkung beim „Tag der Umwelt“, hat bereits Tradition und fand im März statt.

49 Wanderer nahmen an der Wanderung „Ranschbach“ teil. Die Führung der Kurzwanderer übernahmen Werner Bolleyer und Tobias Töpfer, die sich nach dem Erreichen der Madonnenstatue wegen des schlechten Wetters entschlossen, die Gruppe abkürzen zu lassen und den Weg direkt nach Ranschbach zu gehen. Die Langwanderer trotzten dem schlechten Wetter und wurden von den Wanderführern Heini Hammer und Norbert Meyer über 12,5 km und 390 hm vorbei an der Wegekreuzung „Zollstock“, hinauf zur Wanderhütte auf dem „Hohenberg“ und wieder hinab zum „Schuhmacherfelsen“ weiter Richtung Birkweiler, vorbei an Taschberg und den Weinbergen bis ans Ziel zum Gasthaus „Seligmacher“ geführt, wo beide Gruppen wieder beisammen waren und gut bewirtet wurden.

Im April folgte die Erste „20+“-Wanderung (Weitwanderung). Sie führte die 17 Wanderer mit ihren PKW zum Bahnhof nach Kandel. Mit dem Zug ging es weiter nach Rinntal zum Wanderführer Karl Kempf. Er hatte sich gut auf die Wandergruppe vorbereitet und führte diese 6 km am Wellbachtal entlang und dann hinauf zum „Hermersbergerhof“, der zur Ortsgemeinde Wilgartswiesen gehört. Nach 23 km machte die Gruppe im Restaurant „Brunnenhof“ in Wilgartswiesen den Abschluss.

Zum zwölften Mal wurden die Neupotzer Wanderer am 15.04.12 von Ernst und Annermarie Hingst im Kraichgau an wunderschöne Plätze geführt, welche die beiden mit viel Wissen und Humor umschrieben und die Wanderer immer wieder vor neue Rätsel stellten. Mit zwei schönen Touren von 13 km/9 km und einem sehr schönen Abschluss in der Clubhausgaststätte F.C. Odenheim haben sich die beiden als Wanderführer leider verabschiedet. Die Ortsgruppe Neupotz bedankte sich recht herzlich bei den beiden und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Das „Grillfest“ am ersten Mai hat langjährige Tradition, dessen Erfolg zum Teil vom Wetter abhängig ist. Petrus ließ es in der Nacht vorher noch kräftig nass werden, so dass für den 1. Mai nur noch Sonnenschein übrig blieb. Die vielen Mühen der über 60 Helfer an allen Fronten waren nicht umsonst. Viele Gäste aus nah und fern genossen die Angebote des PWV und ließen den Tag wieder zu einem Erfolgserlebnis werden.

Am jährlichen Radfahren an Christi Himmelfahrt nahmen 29 begeisterte Wanderer teil. Schon drei

Tage später führte die regulär geplante Wanderung 50 Wanderlustige nach Neustadt Hambach. Hier wurde zunächst das Schloss besichtigt und dabei die Zeitgeschichte aufgefrischt. Danach legten die Wanderer ca. 15 km/5 km zurück und fanden im Hotel-Restaurant „Hambacher Winzer“ wieder zusammen. Bei vielen Wanderungen durften immer wieder Gäste begrüßt werden. Am 10.06.12 war eine ganze Gruppe aus Enkenbach/Alsenborn zu Gast. Geführt von Heini Hammer und Markus Nuber erfuhren die Gäste vieles aus der Neupotzer Geschichte und über das Polderinformationszentrum „Leben am Strom“. Bei der Wanderung erlebten die Besucher eine echte Hochwassersituation und mussten diverse Alternativwege gehen. Trotz Begegnung mit einer Schlange sind alle Gäste im Gasthaus „Zur Pfalz“ heil angekommen und durften nach der ca. 12 km - Wanderung bei tollem Wetter nun auch die kulinarische Seite von Neupotz kennen lernen.

Im Dahner Felsen- und Burgenland waren im Juni mehr als 50 Wanderer unterwegs, um die Umgebung von Erfweiler zu erkunden. Die Wanderführer Anne Hirschinger und Christian Schindler führten die Kurzwanderer und die Wanderführer Werner Becker und Klaus Hirschinger führten die lange Tour mit 14 km und 370 hm. Zum Abschluss fanden sich beide Gruppen im Landgasthaus „Zum Jägerhof“ in Erfweiler ein und wurden von der Familie Naab sehr verwöhnt.

Die Wanderung „Gossersweiler“ führten Rolf Scheming und Johanna Gerstner. Aufgrund des schlechten Wetters beteiligten sich nur 30 Wanderer. Am „St. Paulusstift“, das inmitten einer herrlichen Landschaft liegt und über dessen Schicksal Johanna sehr viel zu berichten wusste, trennte sich die Gruppe um den unterschiedlichen Ansprüchen an die Wanderung gerecht zu werden. Zum Abschluss fand man wieder zusammen im Hotel-Restaurant „Birkenhof“.

Im August machten sich 15 Wanderbegeisterte zur zweiten „20+“ Wanderung „Deidesheim Eckkopfturm“ auf, um 19 km und 400 hm zu bewältigen und bei der Winzergenossenschaft den Abschluss zu genießen.

„Yoga am See“ mit anschließendem Frühstück im Gasthaus „Zur Krone“ wurden am 04.08. und am 18.08.12 von mehr als 90 Yogis begeistert angenommen und als wichtige Einheit des PWV-Programmes bestätigt.

Die „Schwarzwald“-Wanderung am 19.08.12 verlangte von den 35 Teilnehmern „schweißtreibendes“ Durchhaltevermögen. Die Wanderführer Thilo Ganter und Horst Wetzl führten die Wanderfreudigen in der Umgebung von Herrenwies und Badener Höhe über 14 km/ 7,5 km und 315 hm/ 135 hm bis zur Bergwaldhütte.

Der Mehrtagesausflug Bodensee vom 05.09 bis 09.09.12 stellte für viele der 52 Mitreisenden das Highlight des Jahres 2012 dar. Vier Tage mit wunderbarem Wetter, vielen interessanten Eindrücken, um einiges Wissen bereichert und mit der

Unterkunft in der „Apfelblüte“, machen den Ausflug unvergesslich.



„Ankunft am Bodensee“

Das Organisationsteam unter der Leitung von Heini Hammer hatte alle Eventualitäten berücksichtigt und die Fahrt sehr gut organisiert und vorbereitet.

Im September trafen sich 43 Wanderfreunde zur traditionellen „Nachtwanderung“. Wanderführer Kurt Heid hatte die Fackeln im Gepäck und weckte große Begeisterung bei den 11 Kindern und Jugendlichen, als er die Fackeln bei Einbruch der Dunkelheit entzündete. Zum Abschluss traf sich die Wandergruppe im Bürgerhaus, wo das Team der Gaststätte „Zur Krone“ die Wanderer verköstigte.

Bei schönem Wetter konnten 51 Wanderfreunde, geführt von Kurt Heid, im Oktober die „Neuer Wein-Wanderung“ bestreiten. Zum Abschluss bei Liesel und Kuno Hoffmann hatten sich dann insgesamt 78 Personen eingefunden um sich zum neuen Wein die „Hermann-Bratwurst“ und/oder den „Schiefen Sack“ schmecken zu lassen. Zum Nachtisch wurde noch „Jochens und Isabells“ Flammkuchen in verschiedenen Variationen gereicht.

Am 21.10.12 wurde das lang befürchtete wahr! Im Bus mussten Stehplätze eingenommen werden, weil 56 Wanderlustige an der „Dörrenbach-Wanderung“ teilnahmen. Aber dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil, alle freuten sich über die rege Anzahl Wanderer. Der von letztem Jahr bekannte Wanderführer Wolfgang Faber führte die Gruppe zunächst nach Wissembourg und machte bei dem gerafften Stadtrundgang auf viele Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Anschließend nahmen die Wanderer den Anstieg zum Sonnenberg, erfuhren Wissenswertes über Wein und dessen Anbau und kehrten zum Abschluss im Schützenhaus Oberrotterbach ein.

Die Wanderung am 11.11.12 führte nach Leistadt und wurde von Horst Wetzl und Bernd Heintz geführt. Im Dezember findet wie jedes Jahr die „Jahresabschlusswanderung“ in heimischen Gefilden statt und wird von Heinrich Hammer geführt. Danach wird der Abschluss des Jahres im Pfarrheim gefeiert.

SONSTIGE BEGEBENHEITEN

2. Nacht der Gastronomie

Da die Nacht der Gastronomie im letzten Jahr ein Riesenerfolg war, starteten in diesem Jahr sogar acht Gaststätten den zweiten Anlauf. Bereits vier Monate vor der Veranstaltung im September waren 500 Karten in kürzester Zeit verkauft und einen Tag vor der Veranstaltung, konnten noch Schönwetterkarten bei der Verbandsgemeinde erworben werden. Bei sommerlichen Temperaturen konnten sich die Gäste ein Acht-Gänge-Menü individuell aus den angebotenen „Neupotzer Versucherle“ zusammenstellen. Die teilnehmenden Lokale waren das „Anglerheim“, das „Clubhaus“, die Pizzeria „Da Gianni“, „Gehrlein's Hardtwald“, Gasthaus „Zur Krone“, Gasthaus „Zum Karpfen“, Gasthaus „Zum Lamm“ und das Gasthaus „Zum Schwanen“. Gemeinsam haben die Köche das Konzept erarbeitet und jeder „drei Versucherle“ ausgewählt, die von 17:00 Uhr bis 0:00 Uhr angeboten wurden. Mit dem Herxheimer Schoppebänel konnten die Lokale außerorts erreicht werden.



„Herxheimer Schoppebänel“

In jedem Lokal sorgten ausschließlich Neupotzer Künstler für die Unterhaltung der Gäste. Das neue Rheinauen- und Hochwasserschutzinformationszentrum Haus „Leben am Strom“ war ebenfalls geöffnet und im Innenhof konnte eine kleine Ausstellung bewundert werden.

Schindler-Familientreffen

Mehr als 120 Verwandte der Familie Johannes und Amanda Schindler trafen sich im Juli im Anwesen von Klaus und Waltraud Baumann in der Hinterstraße. Johannes und Amanda gaben sich im Oktober 1895 das Ja-Wort und innerhalb von 20 Jahren wurden ihnen 16 Kinder geboren. Zwei von ihnen starben im Kindesalter und ein Sohn fiel mit 21 Jahren im ersten Weltkrieg. Die Familie lebte in der Fuchsstraße in sehr beengten Verhältnissen. Es gab eine Küche und im hinteren Teil zwei Schlaf-

räume, die tagsüber als Werkstatt für Arbeiten in der Landwirtschaft genutzt wurden. Es wurden beispielsweise Weiden ausgelesen oder Zwiebelstecklinge vorbereitet. Die Kinder hatten im Dachgeschoß ihre Schlafräume. Oft musste ein Bett für vier Kinder reichen. Im vorderen Teil des Hauses befand sich ein kleiner Lebensmittelladen, der überwiegend von der Mutter betrieben wurde. Die Schindlers waren eine angenehme Familie im Ort und auch heute sind viele Nachkommen in Neupotz ansässig und in Vereinen tätig.

117 Jahre nach der Heirat von Johannes und Amanda trafen sich die Verwandten bei Urenkel Klaus Baumann. Das Stammhaus in der Fuchsstraße wird heute von Ur-Enkelin Andrea Kalesse mit Ehemann bewohnt. Die beiden Ur-Enkel Dr. Joachim Burger und Rudi Bellaire begrüßten die Teilnehmer und auch Bürgermeister Emil Heid fand treffende Worte für das gut organisierte Fest. Für musikalische Unterhaltung sorgte die für dieses Treffen gegründete 7-köpfige Schindler-Band, bestehend aus vier Ur-Enkeln, einem Ur-Ur-Enkel und zwei angeheirateten Ehepartnern. Weitere Programmpunkte waren der Vortrag der 7-jährigen Julia Daum mit ihrem Akkordeon und der Auftritt von Ur-Ur-Enkel Marc Nehlig alias Michael Jackson. Enkelin Friedel Burger erzählte die Geschichte der Schindler Familie und es wurden alte Bilder auf Leinwand präsentiert, über welche so mancher staunte. Anhand eines Stammbaumes konnten sich die Teilnehmer ein Bild machen, wer mit wem, wie verwandt oder verschwägert ist. Zum Abschluss gedachten alle in einem Gottesdienst der verstorbenen Familienangehörigen.

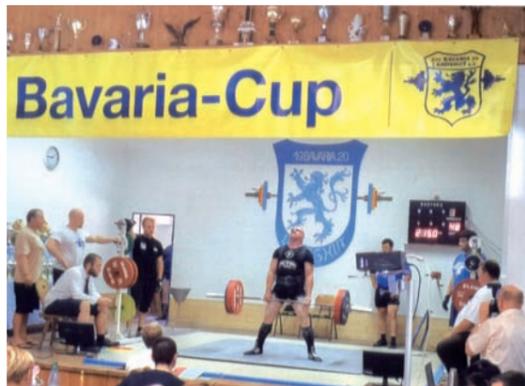


„Verwandte der Schindler-Familie vor der Kirche“

Sepp Schwab „Sieger im Kreuzheben“

Am 30. Juni wurde zum 23. Mal in Landshut der Bavaria-Cup im „Kreuzheben“ ausgetragen. Hierbei handelt es sich um eine Disziplin des Kraftdreikampfes, bei der eine am Boden liegende Hantel – bei gebeugten Knien – mit beiden Händen angehoben bzw. hochgezogen wird, bis der Athlet mit durchgedrückten Beinen, zurückgezogenen Schultern und herausgedrückter Brust aufrecht

steht. An dem internationalen Wettkampf nahmen 120 Athleten aus Österreich, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland teil. Ausrichter war der „Stemmclub Bavaria 1920 Landshut“. Dem Neupotzer Kraftdreikämpfer Josef Schwab (Sepp), den es vor einigen Jahren aus beruflichen Gründen nach Furth in Niederbayern verschlagen hat, gelang es, im Superschwergewicht (bis 120 kg) in der Altersklasse Männer II (50 bis 59 Jahre) für den STC Bavaria 20 Landshut 232,5 kg zu heben und somit den ersten Platz zu erringen.



„Sepp Schwab beim Kreuzheben“

Sepp Schwab lässt keine Zweifel daran, dass die Grundlagen für diesen Erfolg schon vor Jahrzehnten in Neupotz gelegt wurden. Es fing alles damit an, dass sein Vater Willi im Jahr 1975 für Sepp einen Expander baute. Der Kraftsport ließ ihn seither nicht mehr los. Außerdem war die Sympathie und die spontane Unterstützung, die ihm damals in der Mitte der 70-er Jahre von der Gemeinde zu Teil wurde, einzigartig. Nachdem sich Sepp und Bruno Hirschel als Trainingspartner zusammen gefunden hatten, stellte Siegbert Hirschel, der Vater von Bruno, sofort einen Trainingsraum auf seinem Anwesen zur Verfügung. Herbert Burk, der damals bei der Germersheimer Schiffswerft das Eisenlager unter sich hatte, besorgte den Jungs zentnerweise „Alteisen“. Karl Heid schweißte ihnen in seiner Schmiede in der Hinterstraße mehrere Hanteln zusammen. Manfred Gehrlein stellte Isoliermaterial, Stahlrohre und Eisenstangen zur Verfügung und von Felix Schwab bekamen sie Farbe und Pinsel zum Bemalen der Geräte. Das einmalige daran war jedoch nicht nur die spontane Unterstützung, sondern in erster Linie die Tatsache, dass es sich hierbei ausnahmslos um „Spenden“ handelte, was bedeutete die ganze Sache kostete keinen Pfennig. Sepp wird nie die Antwort von Karl Heid vergessen, als sie ihn fragten was das „Schweißen“ kostet. Er sagte nur: „Schaffen eich hääm!“

KURZMITTEILUNGEN

Tankstelle für E-Bikes

Im September wurde am Anglerheim eine neue Elektrofahrrad-Tankstelle aufgestellt und in Betrieb genommen. Fortan können Elektrofahrräder kostenlos aufgetankt werden. Die Betreiber des Anglerheims, Silke und Arno Wilken wollten ihren Kunden einen besonderen Service bieten und haben sich um eine solche Tankstelle bemüht. Den Zuschlag erhielten sie von den Pfalzwerken. Walter Kirsch, Leiter der Energiezentren der Pfalzwerke, übergab die neue Tankstelle seiner Bestimmung.

Auszeichnung für Christian Reis

Beim Landesweiten Ehrenamtstag am Deutschen Eck in Koblenz wurden im September ehrenamtlich engagierte Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer ausgezeichnet. Die Preisverleihung wurde im SWR-Fernsehen übertragen. Zu den diesjährigen Preisträgern gehört Christian Reis aus Neupotz von der „Aktion Pfalz-Storch e.V.“ Er leitet die Pflegestation der Storchenscheune Bornheim und den Storchendienst der Pfalz als Storchenauftraggeber der Südpfalz. Christian ist auf das Beringen der Störche spezialisiert. Derzeit gibt es rund 70 Storchpaare, die er betreut. In diesem Jahr kam es bis zu ca. 160 Beringungen. Zwei Ehrungen wurden ihm zuteil. Von der SWR-Landesschau und SWR4 Radio erhielt er den Ehrenpreis „Ehrensache 2012“ und von der Stiftung „Filippas Engel“ wurde sein Engagement mit dem „Hauptpreis Ökologie“ gewürdigt.

Philipp Ruppenthal – Dirigent des Jugendorchesters Maximiliansau

Im Frühjahr übernahm der 19-jährige Philipp Ruppenthal als Dirigent das Jugendorchester des Musikvereins Harmonie Maximiliansau. Mit acht Jahren begann er im Neupotzer Musikverein See-rose das Spielen der Posaune. Bereits mit 13 Jahren verstärkte er die Aktivenkapelle des Vereins, wo er auch weiterhin musikalisch tätig ist. Eine Ausbildung zum Dirigenten hat er noch nicht absolviert. „Learning by doing“ ist das Motto des Jugendleiters Manfred Geißer aus Maximiliansau. Zur Arbeit gehört nicht nur die Leitung von Proben und Konzerten, sondern auch das Heraussuchen von Musikstücken und viele organisatorische Tätigkeiten.

Einwohner älter als 80 Jahre (Stand: 31.10.2012)

Baumann, Maria Magdalena geb. Schindler	84 Jahre
Bentz, Marie Elisabeth geb. Brechtel	80 Jahre
Burger, Alfred	89 Jahre
Burger, Barbara Frieda geb. Behr	90 Jahre
Burger, Maria Theresie geb. Dirion	80 Jahre
Burk, Eugen Ernst	81 Jahre
Burk, Maria Martha geb. Gehrlein	81 Jahre
De Hooge Maria Paula geb. Hammer	84 Jahre
Dillenz, Anna geb. Pohl	86 Jahre
Eisensteck, Jakob Heinrich	85 Jahre
Emmerling, Adelheid	91 Jahre
Emmerling, Marianne	97 Jahre
Emmerling, Sabine Philippine	89 Jahre
Fink, Adelheid Monika geb. Gehrlein	81 Jahre
Fink, Cäcilia Katharine geb. Heid	89 Jahre
Fink, Juliana geb. Heid	89 Jahre
Fink, Karl Werner	80 Jahre
Föllinger, Franz Holdi	81 Jahre
Föllinger, Paula geb. Heid	81 Jahre
Gehrlein, Agnes Elisabeth geb. Burk	84 Jahre
Gehrlein, Eugen Burkhard	86 Jahre
Gehrlein, Leona Katharina geb. Föllinger	82 Jahre
Gögel, Gustav Hermann	82 Jahre
Gschwind, Katharina Gertrud geb. Burk	87 Jahre
Hammer, Anna	93 Jahre
Hammer, Hermine geb. Trumm	89 Jahre
Hammer, Hildegard geb. Kaufmann	81 Jahre
Hammer, Lydia geb. Dobler	89 Jahre
Hammer, Marie Gertrud geb. Kern	81 Jahre
Hammer, Theresia Susanne	86 Jahre
Heid, Albert Franz	80 Jahre
Heid, Amanda Elisabetha geb. Antoni	83 Jahre
Heid, Anna Elisabeth geb. Hoffmann	84 Jahre
Heid, Anna Liselotte geb. Schwab	84 Jahre
Heid, Emil Albert	80 Jahre
Heid, Emil Ludwig	83 Jahre
Heid, Franz Ludwig	83 Jahre
Heid, Karl Friedrich	81 Jahre
Heid, Ludwig Albert	82 Jahre
Heid, Rosa Apollonia	87 Jahre
Heid, Rosa geb. Trapp	87 Jahre
Heintz, Alfons	81 Jahre
Heintz, Anna Sophie geb. Antoni	83 Jahre
Heintz, Katharina Emilie geb. Heid	80 Jahre
Heintz, Maria Lydia geb. Gehrlein	80 Jahre
Heintz, Maria Theresia geb. Heid	81 Jahre
Heintz, Peter Konrad	82 Jahre
Hess, Marie Margarete geb. König	80 Jahre
Hoffmann, Paula Katharina geb. Burk	85 Jahre
Hoffmann, Ludwig Günther	80 Jahre
Hörner, Berta Hildegard geb. Bellaire	81 Jahre
Hörner, Karl Edwin	80 Jahre
Keller, Elisabeth Rosa geb. Hauber	90 Jahre
Kreger, Anna Theresia geb. Kuhn	86 Jahre
Kreger, Franz Theodor	84 Jahre
Kreger, Maria Antonie geb. Trapp	81 Jahre
Kreger, Maria Elisabeth geb. Gehrlein	85 Jahre

Lerch, Magdalena Herta geb. Wünschel	80 Jahre
Merz, Gertrud Lina geb. Mehret	80 Jahre
Merz, Wilfried Otto	81 Jahre
Metz, Anna Katharina geb. Wagner	85 Jahre
Nergenu, Ilse Ursula geb. Matthes	82 Jahre
Reis, Maria Anna geb. Hammer	80 Jahre
Reiss, Ida Edith geb. Müller	85 Jahre
Reiter, Maria Brigitta geb. Hammer	82 Jahre
Röther, Emil Hubert	80 Jahre
Röther, Hilda Margarete geb. Boltz	83 Jahre
Schmitt, Alois	82 Jahre
Schmitt, Maria Cäcilia geb. Heintz	80 Jahre
Schwab, Katharina Frieda geb. Röther	81 Jahre
Trapp, Georg Gustav	81 Jahre
Trapp, Ottilie Helene geb. Heid	87 Jahre
Trapp, Otto Ludwig	91 Jahre
Wagner, Gertrud geb. Fink	90 Jahre
Wünschel, Anna Katharina	91 Jahre
Wünschel, Karl Emil	90 Jahre
Wünschel, Rosa Elisabeth	85 Jahre

Verstorbene vom 01.11.2011 bis 31.10.2012

Foos, Marie Regine Gertrud geb. Ungeheuer	92 Jahre
Werling, Marie Amanda geb. Burger	91 Jahre
Heintz, Maria Frieda geb. Heid	88 Jahre
Gehrlein, Maria Elisabeth geb. Gschwind	87 Jahre
Heid, Elisabetha Theresia	86 Jahre
Gehrlein, Otto Helmut	85 Jahre
Gehrlein, Paula Amanda	84 Jahre
Kreger, Elisabeth geb. Föllinger	80 Jahre
Heid, Franz Theodor	82 Jahre
Stein, Karl Ludwig	81 Jahre
Burk, Karl Konrad	79 Jahre
Heintz, Franz Josef	79 Jahre
Hoffmann, Alfons Robert	76 Jahre
Haberer, Heinz Hans Hermann	71 Jahre
Sitter, Cäcilia geb. Antoni	67 Jahre
Oudotte, Ralf Peter	48 Jahre
Morhenner, Karla Helene geb. Tafel	74 Jahre

Statistische Angaben:

Einwohnerzahl zum 31.10.2012	1952
Davon männlich:	992
Davon weiblich:	960
Anzahl Haushalte:	1077
Anzahl bewohnte Straßen:	68

Geburten vom 01.11.2011 – 31.10.2012:

15 Kinder wurden geboren, davon 7 Mädchen und 8 Jungen.

Eheschließungen vom 01.11.2011–31.10.2012:

Es gab 11 Eheschließungen.

Neupotzer Impressionen



„Baggersee zugefroren Januar 2012“



„Sonnenaufgang am Setzfeldsee“



„Herbstliche Bäume“



„Hundetoilette am Sportplatz“



„Otterbachlauf“ – Oktober 2012



„Stromkasten bemalt von Sascha Braun“

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr viel zu schnell vergangen und Weihnachten steht bevor. Ich kann kaum glauben, dass ich den Heimatbrief nun schon zum 15. Mal erstelle und muss mich jedes Jahr neu wundern, was in unserem „kleinen Dorf“ so alles los ist. Monat für Monat stehen irgendwelche Aktivitäten oder Festivitäten von den Vereinen an und glücklicherweise ist unser Dorf noch in der Lage die Ämter in den Vereinen ehrenamtlich wahrzunehmen. Das ist nicht überall so, deshalb müssen wir froh sein, dass in Neupotz die Menschen noch bereit sind sich unentgeltlich zu engagieren. Viele Ämter werden von unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ausgeübt, die sich die Zeit nehmen und sich 100 % einbringen. Als ich den ersten Heimatbrief im Jahr 1998 verfasst habe, waren es 26 Einwohner über 80 Jahre in Neupotz. Wie ihr in diesem Brief lesen könnt, ist die Zahl auf 77 Einwohner gestiegen dreimal so viel als vor 15 Jahren. Es ist schön und gut wenn die Menschen immer älter werden, aber man muss sich darauf einstellen, dass sie irgendwann vielleicht nicht mehr in ihren eigenen Wänden zu Recht kommen und gepflegt oder versorgt werden müssen. Darauf müssen wir uns auch in Neupotz vorbereiten. Gemeinsam wird die Dorfgemeinschaft sicher einen Weg finden, damit auch die älteren Menschen in Neupotz nicht vereinsamen und bei Notwendigkeit entsprechend versorgt werden. Vielleicht sollten wir uns gerade jetzt in der Adventszeit darüber einfach mal Gedanken machen oder die älteren Mitmenschen besuchen, damit sie wissen, dass sie nicht vergessen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr 2013.

Doris Hörner